

2014

Jahresrückblick



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters

5

Projekte

Städtebauliches Erneuerungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“	6 - 7
Neugestalteter Schlosshof wird gefeiert	8
Auch private Bauherren waren 2014 wieder aktiv	9
Ausstellung „10 Jahre Sanierungsgebiet zwischen Hauptstraße und Kinzig“	9
Wie geht es weiter mit der Sanierung?	10
Regierungspräsidium Freiburg stellt Verlängerung der Sanierungsgenehmigung in Aussicht	10
Sanierung Reutherbergtunnel	11 - 13
Erweiterung Kindergarten St. Laurentius	14
Einrichtung Tagespflege im Spitalgebäude	15
Straßensanierung	16
Radweg Kirnbach - Gutach-Turm	17
Inbetriebnahme erweiterte DSL-Netze	18
Wegesanieung am Wolfacher Friedhof	18
Mehr Sicherheit an Halbmeiler Bahnübergängen	19
Erste Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinien	20
Kurgarten erlangt Wohlfühlcharakter	21
Umrüstung der Straßenbeleuchtung Straßburgerhof	22
Freizeitanlage „Biesle“	22
Neue Homepages der Stadt und der Tourist-Information	23
Feuerwehr Wolfach	24 - 26

Bürgermeister und Gemeinderat

Wolfach hat seinen neuen Bürgermeister gewählt	27
Verabschiedung von Bürgermeister Gottfried Moser	28 - 32
Anzahl neuer Bauanträge	32
Neuer Gemeinderat verpflichtet	33

Kinder, Senioren und Soziales

Sommerferienprogramm Wolfach/ Oberwolfach	34
Ausflug der Senioren zum Biesle	35
Seniorenkaffee	35
Fest beim Asylwohnheim „Vor Langenbach“	36

Tourismus, Veranstaltungen, Marketing

Lange Tafel unterm Fahnenmeer	37
Barrierefrei durch den Schwarzwald	38
Automobile Klassiker in Wolfach	39
Biker-Weekend 2014	40
Ralf Ketterer neuer Nachtwächter	40
Gästeführungen werden immer beliebter	41
Blühendes Kinzigtal	41
Italienische Folklore „Il Contado“	42
Elektronischer Meldeschein	43
Wunderbare Eindrücke im Nationalpark	43

Kindergärten und Schulen	
Neues aus Schulen und Kindergärten	44
Lehrerinnen im Rathaus begrüßt	44
Stadtverwaltung beteiligte sich am Berufsinfotag der Realschule	45
Berichte der Realschule Wolfach	45 - 47
Berichte der Herlinsbachschule Wolfach	48 - 50
Berichte der Graf-Heinrich-Schule Hausach-Wolfach	51 - 53
Förderschule Wolfach - Bilder des Jahres 2014	53 - 54
Kindergarten Straßburgerhof	55

Was sonst noch war ...	
Vive le jumelage!	56 - 57
Partnerschaft Kreuzlingen	57 - 58
Stadt Wolfach erhält Denkmalschutz-Medaille	59
Landwirtschaftsförderung zur Offenhaltung der Landschaft	59

Verwaltung	
Aus dem Forstbetrieb	60
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	61 - 62
Bauhofbericht	62 - 65
Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung	65 - 66
Jubilare und Verabschiedungen	66
Was es sonst noch zu feiern gab	67
Statistiken	68
Zeittafel	69 - 70
Weihnachtsgrüße aus Wolfach	71
Abo Bürger-Info	71



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2014 war wiederum ein sehr ereignis- und arbeitsreiches Jahr. Große und kleine Dinge haben uns das Jahr über in der Kernstadt und den Stadtteilen beschäftigt. Vieles ist gelungen, manches ist noch in Arbeit.

Mit der Neugestaltung des Schlosshofes und der Schlossanlagen ist der letzte Gestaltungsabschnitt der Stadtsanierung und Stadterneuerung mit großem Erfolg abgeschlossen. Dies haben wir natürlich auch gebührend gefeiert.

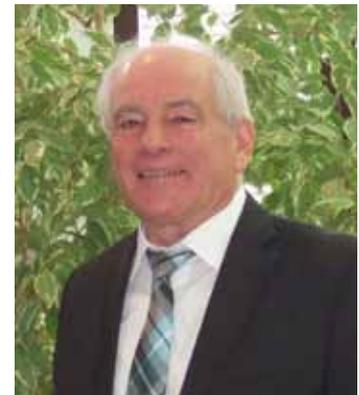
Eine weiterhin erfreuliche Sanierungs- und Neubautätigkeit im privaten Bereich setzt die positive Entwicklung der Innenstadt fort. Wenn nun in den kommenden Jahren noch die Sanierung des alten denkmalgeschützten Bahnhofgebäudes und der Schlosshalle angegangen wird, hat die Stadt eine landesweit beachtete hervorragende Innenstadtentwicklung zum Abschluss gebracht.

Auch in den Stadtteilen Kinzigtal und Kirnbach wurde viel investiert. Der lange geforderte Breitbandausbau wurde durch die Telekom mit Kosten von 250.000 Euro ausgeführt und von der Stadt Wolfach und durch einem Zuschuss des Landes finanziert. Versorgungsanlagen wie Wasserleitungen und Abwasserleitungen wurden in verschiedenen Wohngebieten der Stadtteile, mit dem Schwerpunkt in Halbmeil, erneuert.

Der Kindergartenbau für die unter 3-jährigen Kinder der Gesamtstadt mit einer Investitionssumme von 1,1 Mio. Euro wurde fertig gestellt und die Kleinkindbetreuung in Betrieb genommen. Nun stehen für alle Altersgruppen von 1 – 6 Jahren ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung.

Straßen wurden saniert, der Übelwasenweg und die Heubachtalstraße grundlegend instandgesetzt.

Die Stadt lebt, und es wird weiterhin viel zu investieren sein in Straßen, öffentliche Gebäude und Versorgungsanlagen wie Wasser und Abwasser. Weiter gilt es auch, der demographischen Entwicklung Aufmerksamkeit zu schenken. Mit der Einrichtung der Tagespflege im ehemaligen Spitalgebäude sind jetzt die für die Gesamtstadt und die Region notwendigen Schritte für die Erweiterung und Ergänzung des umfassenden und bedarfsgerechten Pflege- und Betreuungsangebotes für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und die pflegenden Angehörigen vollzogen. Hier gilt der besondere Dank der Johannes Brenz Altenpflege gGmbH als verantwortliche Betreiberin.



Viele Ereignisse des Jahres 2014 sind in diesem Jahresbericht wieder zusammengefasst. Mit guten Entscheidungen des Gemeinderates, mit einem außerordentlichen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt und mit der großen Bereitschaft der Bevölkerung zu neuen Entwicklungen hat sich die Stadt wiederum sehr positiv weiterentwickelt.

Das öffentliche Leben wird geprägt von einem hohen Maß an ehrenamtlichem Engagement in den Vereinen und kirchlichen und sozialen Institutionen. Neue Herausforderungen im Bereich der Flüchtlingshilfe wurden angenommen und von Mitbürgerinnen und Mitbürgern in besonders anerkennenswerter Weise begleitet.

Das Jahr 2014 ist mein letztes Amtsjahr gewesen. Nach über 22 Jahren endet meine Zeit als Bürgermeister in Wolfach am 31. Dezember 2014 aufgrund Erreichens der Altersgrenze. Ich möchte an dieser Stelle allen ganz herzlich danken, die mich in dieser langen interessanten Zeit positiv begleitet haben und die meine zielgerichtete, manchmal vehemente Durchsetzungsstrategie ertragen und mitgetragen haben.

Mit der Wahl von Thomas Geppert haben die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einem fachlich qualifizierten jungen Nachfolger als Bürgermeister ihr Vertrauen geschenkt.

Ich wünsche ihm und Ihnen alles Gute, Gesundheit und eine gute Hand für die Gestaltung der Zukunft der Stadt Wolfach.

Ihr

Gottfried Moser
Bürgermeister

Städtebauliches Erneuerungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ Bauabschnitt 5 wurde fertiggestellt

Im September 2013 hatten die Bauarbeiten des 5. Bauabschnitts im Schlosshof begonnen. Bedingt durch die im Januar 2014 anstehende Tunnelspernung und den damit erwarteten schwierigen Verkehrsverhältnissen in der Innenstadt, waren die Arbeiten im Schlosshof unter hohem Zeitdruck gestanden, doch bis auf Kleinigkeiten pünktlich zum Jahresende von der Baufirma Grafmüller, Zell a.H., abgeschlossen worden.

Im Januar 2014 konnten die Bauarbeiten in den Schlossanlagen nahtlos fortgesetzt werden. Auch hier gab es wesentliche Veränderungen: der alte Betonteich wurde durch einen großzügigen, ca. 80 m langen, um das Schloss verlaufenden Granitteich ersetzt. Dieser Teich, der an einen Burggraben erinnert, wird über den Riesner der Hauptstraße mit natürlichem Quellwasser versorgt. Die alten asphaltierten Wege wurden entsiegelt und mit einer wassergebundenen Decke versehen. Die Hecken und Büsche, die an der Schlossfassade wucherten bzw. den Blick zur Kinzig verwehrten, wurden entfernt und die kranken Bäume ersetzt. Auch der Stadtwall wurde mit Bäumen und Blumenbeeten komplett neu gestaltet. Auf die Arbeiten in den Schlossanlagen abgestimmt, hat der Ortenaukreis zudem die Westfassade des Schlosses neu gestrichen.

Wolfach ist um eine offene und großzügig gestaltete Parkanlage reicher.



Die alten Schlossanlagen.



Der Teich entsteht in akribischer Handarbeit.



Die neugestalteten Schlossanlagen.

Kurzfristig konnte die Stadt Wolfach im November 2013 zwei Gärten zwischen der Graben- und Kinzigstraße erwerben. Diese Gärten wurden zügig vom Planungsbüro Brenner-Dietrich-Dietrich, Freiburg, mit einem kleingliedrigen und verspielten Rosengarten überplant, so dass die Freilegung und Neugestaltung des Grundstücks in die laufenden Bauarbeiten einbezogen werden konnte. Durch die Entfernung der Bäume und der alten Gartengerätehäuschen konnte jetzt eine offene Blickachse zur Kinzig hin geschaffen werden. Ein kleiner Pavillon und die mit Rosen bepflanzten Bögen werden bei voller Blüte einen duftenden Anziehungspunkt zwischen den Schloss- und Unteren Kinziganlagen darstellen. Ergänzt wird die kleine Anlage durch einen alten Jugendstilbrunnen, der vom Historischen Verein erworben, saniert und der Öffentlichkeit übergeben worden ist. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön.



Wo früher noch ein dicht bewachsener Garten war, ...



... ist jetzt ein offener und filigraner Rosengarten entstanden.

Vielen Wolfacher Bürgern blutete das Herz, als am 07. Januar 2014 die alten Linden in den Unteren Kinziganlagen gefällt wurden. Nach den Untersuchungen des Baumgutachters Dr. Herdt, Offenburg, waren viele der Linden, bedingt durch Baumkappungen und den damit verbundenen Ständerbildung der Äste sowie von vorangeschrittenen Morschungen in den Wurzeln, in ihrer Verkehrssicherheit gefährdet. Deshalb hatte der Gemeinderat am 15. Mai 2013

beschlossen, die Bäume im Rahmen der Umgestaltung der Unteren Kinziganlagen zu fällen. Um den Bäumen einen größeren Lebensraum zu ermöglichen, wurden die 19 gefällten Linden durch sechs kleinkronige Winterlinden ersetzt. Zudem wurde der südliche Teil der Anlage mit einem Schotterterrassen versehen und ein Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss verlegt. Somit kann diese Wiese auch als Festplatz an der Kinzig genutzt werden.



Die alten Linden wurden gefällt und durch neue ersetzt.



Ein großzügiger Festplatz ist entstanden.

Maßnahme:	Sanierung des Schlosshofes, der Schloss- und Unteren Kinziganlagen, Neuanlegung eines Rosengartens (Bauabschnitt 5)
Durchführungszeitraum:	September 2013 bis Juli 2014
Kosten: (Stand November 2014)	Ca. 1,3 Mio. Euro (incl. Gestaltung, Beleuchtung, Elektro, Möblierung, Sonstiges, Wasser- und Abwasser, Schotterrasen, Bäume und Rosengarten)
Förderung:	Noch nicht komplett abgerechnet
Projektleitung:	Martina Hanke

Neugestalteter Schlosshof wird gefeiert

Wolfach wäre nicht Wolfach, wenn der Abschluss eines solch großen Sanierungsabschnitts nicht gebührend gefeiert werden würde. Die Voraussetzungen hierfür waren am 19. Juli 2014 optimal: 35 Grad im Schatten, die Sonne brannte heiß vom Himmel. Im Rahmen des Schlosshofhocks der Stadtkapelle Wolfach wurde der neusanierte Schlosshof offiziell eröffnet. Die Wolfacher feierten gutgelaunt bei fetzigen Klängen der Stadtkapelle Wolfach und der Gruppe „Slackjoint“ bis spät in die Nacht im bunt illuminierten Schlosshof.



Ein Glas Sekt gab es für die geladenen Gäste am mit Kerzen illuminierten Schlossteich.

Bis spät in die Nacht wurde im Schlosshof gefeiert.



Ganz anders sah das Wetter dann am 20. Juli 2014 aus: der Verein „Kultur im Schloss Wolfach e.V.“ hatte ein offenes Volksliedersingen unter der Schlosshoflinde geplant. Doch es goss in Strömen, so dass die Veranstaltung kurzer Hand in die Schlosshalle verlegt werden musste. Das hinderte die vielen Besucher jedoch nicht daran, bei einem Glas Sekt und einem Stück Kuchen aus voller Kehle deutsche Volkslieder zu singen. Aber in der drückenden und stickigen Schlosshallenatmosphäre hörte man immer wieder die Frage: „Wann wird die Schlosshalle endlich saniert?“

Auch private Bauherren waren 2014 wieder aktiv

Im Jahr 2014 wurden einige größere private Sanierungsvorhaben abgeschlossen und abgerechnet. Die ersten Stellplätze in der Parkierungsanlage Grabenstraße wurden an Privatleute im Sanierungsgebiet verkauft. Die Gebäude Hauptstr. 32 und Kirchstr. 1 wurden abgebrochen, dort entsteht ein neues barrierefreies Wohn- und Geschäftshaus. Das Stadtbild verändert sich weiter. Insgesamt wurden mittlerweile 8 Teil-/Abbrüche und 30 Modernisierungsmaßnahmen von privaten Bauherren durchgeführt. Weitere Mittel stehen zwar derzeit noch zur Verfügung, allerdings werden sie bis Ende der Sanierung knapp werden.



An Stelle der Gebäude Hauptstr. 32 und Kirchstr. 1 entsteht ein neues Wohn- und Geschäftshaus.

10 Jahre Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ – Ausstellung zieht ein Resümee

Alle Straßen, Plätze und Grünanlagen im Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ sind seit 2004 erneuert worden. Auch wurde das Museum saniert und eine Parkierungsanlage errichtet. Viele private Bauherren haben die Sanierung unterstützt und durch die Modernisierung ihrer Wohnhäuser zur Aufwertung des Stadtbildes beigetragen.

Unter dem Motto „Altes bewahren – Neues gestalten“ zog die Verwaltung mit einer Sanierungsausstellung und einer Broschüre ein Resümee über die Zeit, in der Baustellen, Umleitungen und Baukräne das Stadtbild dominierten. Viele Besucher der einen Monat andauernden Ausstellung konnten sich so nochmals den Altzustand des Sanierungsgebietes, die einzelnen Bauabschnitte, die vielen Beteiligten und auch so manche Besonderheit während der Arbeiten in Erinnerung bringen.

Eine gut besuchte Ausstellung und eine Broschüre stellten nochmals den Ablauf der 10-jährigen Sanierungsphase und viele interessante Details zusammen.

Über 5 Mio. Euro wurden in öffentliche und private Maßnahmen investiert, für die die Stadt Wolfach bislang eine Förderung des Landes und des Bundes von 3,6 Mio. Euro an Finanzhilfen zugesagt erhalten hat. Davon wurden bereits ca. 2,4 Mio. Euro beim Regierungspräsidium Freiburg abgerufen (Stand: November 2014). Weitere Mittel – so die Aussagen von Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer – stehen für die noch ausstehenden Sanierungsmaßnahmen bereit.



Wie geht es weiter mit der Sanierung?

Zwei große Sanierungsobjekte stehen noch auf der Agenda: die Sanierung des alten Wolfacher Bahnhofes und die Sanierung der Schlosshalle. Im August 2014 hat die Stadt Wolfach die Baugenehmigung für die Sanierung des Bahnhofes erhalten. Ziel ist die Schaffung eines neuen Probenomizils für die Stadtkapelle Wolfach und die Musikschule. Die Kosten wurden vom Büro Kopf-Architekten aus Steinach überarbeitet. Bedingt durch die florierende Baukonjunktur und der damit verbundenen erheblichen Baupreissteigerungen in den letzten Monaten liegen sie jetzt bei 2,21 Mio. Euro. Zudem ist für die Sanierung der Schlosshalle – sie soll in ihren ursprünglichen Zustand als Veranstaltungsraum zurückversetzt werden – ein Betrag von ca. 1 Mio. Euro aufzubringen.

Summen, die für die Stadt Wolfach alleine schwer zu finanzieren sind.

Von Wolfacher Bürgern wurde deshalb am 30.10.2014 der Förderverein „Alter Bahnhof und Schlosshalle Wolfach“ gegründet. Zudem haben die Stadtkapelle Wolfach und der Verein „Kultur im Schloss Wolfach e.V.“ die Einnahmen aus dem Sanierungs-Hock und dem Offenen Volksliedsingen in Höhe von ca. 4.000 Euro für die Sanierung der Gebäude zur Verfügung gestellt. Am 08.10.2014 hat der Gemeinderat darüber hinaus beschlossen, beim Bund und beim Land



Wird der stark sanierungsbedürftige Bahnhof bald das neue Schmuckstück am Ortseingang?

Baden-Württemberg weitere Mittel für die Förderung der beiden großen Sanierungsmaßnahmen zu beantragen.

In diesen Antrag wurden auch der Neubau eines Kiosks für den Minigolfplatz mit integrierter öffentlicher WC-Anlage und die Errichtung einer Sitztreppe an der Kinzig aufgenommen.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird der Gemeinderat darüber entscheiden, ob mit den Sanierungsarbeiten am Bahnhof 2015 begonnen werden wird.

Regierungspräsidium Freiburg stellt Verlängerung der Sanierungsgenehmigung in Aussicht

Die Sanierungsarbeiten der letzten Jahre und auch die Grundsatzentscheidung über die Realisierung der Bahnhof- und Schlosshallensanierung standen unter einem erheblichen Zeitdruck. Denn die Genehmigung über das Städtebauliche Erneuerungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ war nur bis Ende 2016 erteilt worden.

Im Oktober 2014 stellte das Regierungspräsidium Freiburg die Verlängerung der Genehmigung bis zum Jahr 2018 in Aussicht. Allerdings unter der Voraussetzung, dass 2015 mit der Sanierung des Bahnhofes begonnen und dass die Stadt Wolfach im ersten Halbjahr 2015 das

Landessanierungsprogramm abschließen und abrechnen wird. Die Stadt Wolfach verbleibt somit noch im Bund- und Länderprogramm Denkmalschutz West. Für die Umsetzung der großen Sanierungsmaßnahmen Bahnhof und Schlosshalle verbleiben damit vier Jahre, was die weiteren Haushaltsentscheidungen erheblich erleichtert. Auch die privaten Bauherren können – entsprechende Haushaltsmittel vorausgesetzt – bis Ende 2018 ihre Gebäude sanieren.



Sanierung des Reutherbergtunnels erfolgreich abgeschlossen

Befürchtungen über Ausmaß der Beeinträchtigungen durch die Tunnelsperrung haben sich glücklicherweise nicht bestätigt

Am Ende waren sich alle einig: Es hätte viel schlimmer kommen können!

Die Verkehrsplaner hatten mit ihrem überörtlichen und innerörtlichen Umleitungs- und Verkehrslenkungskonzept hervorragende Arbeit geleistet. Die Verkehrsbeeinträchtigungen für die Wolfacher Innenstadt konnten während der 14-wöchigen Tunnelsperrung ab dem 07. Januar 2014 durch ein breit gefächertes Maßnahmenpaket auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Der befürchtete Verkehrskollaps blieb glücklicherweise aus.



(Bild: Tobias Lupfer/Offenburger Tageblatt)

Bereits im Jahr 2007 hatten Regierungspräsidium, Landratsamt, Polizei und Stadtverwaltung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Reutherbergtunnel-Sanierung erste Überlegungen zu verkehrslenkenden Maßnahmen angestellt. Nachdem die Arbeiten für den ersten Abschnitt der Tunnelsanierung, den Fluchtstollenbau, angelaufen waren, hatte das Regierungspräsidium Ende 2011 das Fachbüro für Verkehrswesen Fichtner Water & Transportation GmbH aus Freiburg (FWT) eingeschaltet. Nach umfangreichen Untersuchungen, Vorüberlegungen und Behördengesprächen unter Einbeziehung von Feuerwehr und Rettungsdienst wurde der Bevölkerung am 18.10.2012 das Verkehrskonzept vorgestellt. Die sich daraus ergebenden Anregungen und Bedenken wurden bei der anschließenden Feinplanung vom Büro FWT berücksichtigt. Nicht zuletzt hatten auch die örtlichen Gewerbetreibenden bei einem Infoabend am 13.11.2013 noch die Möglichkeit, sich speziell zur Thematik Lkw-Lieferverkehr einzubringen.

Folgende Eckpunkte umfasste schließlich das Verkehrskonzept:

- > Großräumige Umleitung des Schwerlastverkehrs mit Ausnahme des Lieferverkehrs aus der und in die Zone Wolfach/ Oberwolfach/ Bad Rippoldsau-Schapbach/ Schiltach. Dies hat für viele überregional tätige Speditionen und auch regionale Betriebe zu nicht unerheblichen Umwegen und Mehrkosten geführt. Dementsprechend groß war deren Kritik zu Beginn der Tunnelsperrung. Allerdings war die Regelung ein wichtiger Eckpfeiler im Konzept, ohne die es sicherlich zu erheblich größeren Verkehrsproblemen gekommen wäre.



- > Einbahnverkehr talaufwärts über die Bergstraße. Verkehrsführung straßenmittig mit Leitlinien zum Schutz der Fußgänger und zur Vermeidung von Unfällen an Fassadenvorsprüngen. Verlegung der Mülleimerabholplätze in die Hauptstraße.

- > „Unechter“ Einbahnverkehr talabwärts über die Hauptstraße (Einfahrtsverbot durch das Schlosstor in Richtung Hauptstraße, aber Ausfahrtsmöglichkeit für die Anwohner und Lieferanten in Richtung Stadtbrücke). Verlegung der Bushaltestelle beim Schuhhaus Theobald in die Bergstraße.



> „Intelligente“ Ampelanlage am Verkehrsknoten Stadtbrücke. Die exakt abgestimmten Schaltzeiten haben maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Wartezeiten und Rückstaus in erträglichen Grenzen gehalten haben.



(Bild: Tobias Lupfer/Offenburger Tageblatt)

> Ersetzen der beiden Fußgängerüberwege im Bereich Stadtbrücke durch Fußgängerampeln zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der Sicherheit der Fußgänger.

> Verbreiterung der Vorstadtstraße bei der Stadtbrücke durch Rückbau der Grüninsel. Dadurch konnte von der Schiltacher Straße kommend eine Linksabbiegespur gewonnen werden.



> Verlängerung der Rechtsabbiegespur auf der Stadtbrücke. Hierdurch wurde die Wartefläche vor der Ampel so weit wie möglich vergrößert. Der Gemeinderat hat später beschlossen, die verlängerte Abbiegespur beizubehalten.

> Ladezonen in der Hauptstraße und im Wäschergässle, um Behinderungen durch Be- und Entladen vorzubeugen. Dies funktionierte überwiegend gut, es sei denn, die Ladezonen waren bereits belegt.



(Bild: Karl Kovacs/Offenburger Tageblatt)

- > Fußgängerüberwege in der Hauptstraße für die Sicherheit der Fußgänger.



(Bild: Tobias Lupfer/Offenburger Tageblatt)

- > Fußgängerampel beim Edeka-Markt und Querungshilfe in der Hausacher Straße für die Sicherheit von Schülerinnen und Schülern sowie der Anwohner im Wohngebiet Straßburgerhof.



Flankiert wurden die getroffenen Maßnahmen u. a. durch den Einsatz von Zusatzzügen auf der OSB-Strecke zwischen Schiltach und Hausach sowie durch unregelmäßig stattfindende Polizeikontrollen zur Überwachung des Lkw-Durchfahrtsverbots.

Der Gewerbeverein hat während der Tunnelssperrung mit der bemerkenswerten Sympathieaktion „STAUen in Wolfach“ versucht, die Kunden davon zu überzeugen, Wolfachs Geschäfte und Gastronomie trotz der Verkehrssituation zu besuchen. Die vielen beteiligten Läden und Restaurants in der Innenstadt warben mit Sonderaktionen und Preisnachlässen.

Einiges Kopfzerbrechen bereiteten auch die Fasnachts-umzüge. Ein Kompromiss zwischen Narrenzunft, Stadtverwaltung, Polizei und Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes sorgte jedoch dafür, dass die Umzüge und Elfemessen trotz Tunnelssperrung stattfinden konnten. So wurde beispielsweise die Umzugsdauer auf 35 Minuten begrenzt, die Wegstrecke der Kaffeetantenumzüge und des Nasenzugs geändert, und das Festspiel musste im Schlosshof stattfinden. Ein Motto für die Umzüge war damit schnell gefunden: „Narren im S(t)auseschritt“ spurteten durch die Stadt, damit sich die Staus in Grenzen hielten.

Spannung gab es schließlich am Ende der Tunnelbauzeit: die Sicherheitstechnik funktionierte bei mehreren Abnahmeterminen nicht zufriedenstellend, die Öffnung des Tunnels musste deshalb zwei Mal verschoben werden. Mit zweiwöchiger Verspätung erfolgte dann am 15. April 2014 die erlösende Verkehrsfreigabe für den Reutherbergtunnel und in der Innenstadt konnte aufgetatmet werden.



Erweiterung des Kindergartens St. Laurentius vollendet

Beste Voraussetzungen für die Kleinkindbetreuung in Wolfach

Mit einem Festakt wurde am 31. Januar 2014 die neue Kinderkrippe des Kindergartens St. Laurentius offiziell eingeweiht. Das Millionenprojekt Kindergartenbau konnte trotz eines sehr engen Zeitplans termingerecht zum Jahresende 2013 fertig gestellt werden, so dass die beiden Krippengruppen „Ameisen“ und „Marienkäfer“ im Januar in Betrieb gehen konnten.

Abschließende Projektbausteine im Jahr 2014 waren der Außenspielbereich der Kinderkrippe, der Einbau eines zusätzlichen Personal-WC's im Bestandsgebäude und der Bau eines überdachten Kinderwagen-Abstellplatzes.

Am 13. Juli 2014 präsentierte sich der Kindergarten St. Laurentius bei einem Tag der offenen Tür mit seinem gesamten Leistungsspektrum der Öffentlichkeit. Dies war auch der geeignete Rahmen, um den Erlös des letztjährigen Benefizkonzerts zu übergeben. Bankhaus Faisst, Sparkasse, Volksbank und die Firma Leipold hatten mit einer Spende den Grundstock für das Konzert gelegt. Insgesamt war durch Spenden, Eintritt und Bewirtung der stattliche Betrag von 4.593,77 Euro zusammengekommen.



Spielturm, Minirutsche, Wipp- und Schaukelgeräte, Spieltafeln und ein großer Sandkasten laden die Kinder zu Spiel und Bewegung ein. Rasengitterplatten aus Kunststoff sorgen für die erforderliche Sicherheit.



Architektin Sabine Schmider (rechts) überreichte mit Freude über das gelungene Projekt symbolisch den Schlüssel für den Krippenbau an die „Hausherren“, Bürgermeister Gottfried Moser (links), Pfarrer Benno Gerstner und Kindergartenleiterin Daniela Hohendorf.



Die Stadträte Peter Ludwig und Carsten Boser übergaben an Stadtpfarrer Benno Gerstner, Bürgermeister Gottfried Moser, Kindergartengeschäftsführer Matthias Bauernfeind und Kindergartenleiterin Daniela Hohendorf (v. r.) einen symbolischen Scheck für den Spielturm des Krippenspielplatzes.

Einrichtung einer Tagespflege im Spitalgebäude

Planungen und Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Nachdem im November 2013 im dritten Anlauf das innovative Konzept zur Einrichtung einer Tagespflege im Spitalgebäude Wolfach positiv vom Land Baden-Württemberg beschieden wurde, konnten die Planungen und Vorbereitungen in Angriff genommen werden. Die Spital- und Guteleuthausfonds-Stiftung der Stadt Wolfach erhielt einen Zuschussbetrag von 310.000 Euro und somit den höchsten Einzelzuschuss 2013 im Land Baden-Württemberg.

Im Haushalt 2014 wurden Ausgabemittel von 530.000 Euro sowie Zuschüsse von 310.000 Euro veranschlagt.

Am 29. Januar 2014 konnte in einer gemeinsamen Sitzung der Fraktionsvertreter des Gemeinderats sowie Vorstandsvertretern des Vereins Diakonische Gemeinschaft Johannes-Brenz e.V. der Startschuss für das Projekt „Einrichtung einer Tagespflege“ gelegt werden. Mit den Planungen wurde das Büro Kopf-Architekten GmbH aus Steinach beauftragt.

Im Obergeschoss des Spitalgebäudes Oberwolfacher Straße 6 soll eine Tagespflegeeinrichtung mit 20 Plätzen entstehen; in einem Teil des Dachgeschosses soll der Ambulante Dienst untergebracht werden. Betreiber der Tagespflegeeinrichtung wird die Johannes-Brenz-Altenpflege gGmbH sein.

50.000 Euro Spende der Sparkassenstiftung

Eine sehr erfreuliche Spende erhielt die Spital- und Guteleuthausfonds-Stiftung der Stadt Wolfach am 27. Oktober 2014 von der Sparkassenstiftung Wolfach. 50.000 Euro wurden an die Spitalstiftung zur Weitergabe an den Betreiber für die entsprechende Erstausrüstung der Tagespflegeeinrichtung gespendet, was bei den Beteiligten, Pfarrer Stefan Voss, Geschäftsführer Markus Harter, Kämmerer Peter Göpferich und Bürgermeister Gottfried Moser (v.l.) große Freude auslöste.



Mit der Schaffung der 20 Tagespflegeplätze kann im Jahr 2015 eine wichtige Versorgungslücke in Wolfach geschlossen werden.



Ab Herbst 2015 werden im Spitalgebäude 20 Tagespflegeplätze entstehen. Die Anlieferung und Anfahrt der Tagespflegegäste wird über den rückwärtigen Bereich erfolgen, Quelle: Kopf-Architekten, Steinach.

490.000 Euro in die Straßensanierung investiert

Im Jahr 2014 floss damit eine beachtliche Summe in die Sanierung von Straßen

So wurde der desolateste Teil des Übelwasenweges auf eine Länge von ca. 2,2 km im ersten Abschnitt von oberhalb des Alexenhofes bis unterhalb des Schornhofes für rund 230.000 Euro saniert.



Nachdem vor fünf Jahren die Gemeinde Schenkenzell ihren Anteil im hinteren Bereich der Heubachtalstraße saniert hatte, konnte 2014 die Stadt Wolfach der vertraglichen Verpflichtung nachgekommen, den noch ausstehenden vorderen Teil für rund 260.000 Euro auszubauen.

Beide Aufträge wurden von der Firma Knäble aus Biberach durchgeführt.



Bei den Arbeiten wurde punktuell der schlechte Untergrund durch tragfähiges Material ersetzt. Entwässerungseinrichtungen wurden saniert und zusätzlich Ableitungen eingebaut. Um den unebenen Straßenbelag wieder in Form zu bringen, wurde eine Profilausgleichsschicht aufgebracht und darüber eine 8 cm starke Tragdeckschicht aufgetragen.

Anschließend wurden die Entwässerungsgräben und Bankette angeglichen und verfestigt.

Da momentan für die Brücke bei der Heubachmühle im Heubachtal ein Sanierungskonzept erarbeitet wird, wurde in diesem Bereich die Straße auf eine Länge von ca. 200 m nicht saniert, da diese Arbeiten mit der Brückensanierung ausgeführt werden.

Radweg zwischen Kirnbach und Gutach-Turm in greifbare Nähe gerückt

Für den Bau eines Radwegs entlang der Kreisstraße zwischen Kirnbach und Gutach-Turm stehen schon seit mehreren Jahren Finanzmittel im Haushalt des Ortenaukreises bereit. Nach vielen Planungsvarianten hat sich für die problematische Anbindung an die B 33 im Bereich Gutach-Turm im Spätsommer endlich eine Einigung mit den betroffenen Grundstückseigentümern ergeben.

Die Baukosten sind mit 760.000 Euro veranschlagt, der Ortenaukreis wird 335.000 Euro, das Land Baden-Württemberg 370.000 Euro tragen. Die verbleibenden 55.000 Euro müssten sich nach den geltenden Richtlinien Wolfach (11.000 Euro) und Gutach (44.000 Euro) entsprechend der Radweglänge auf der jeweiligen Gemarkung teilen. Wegen des besonderen Interesses am Radweg für den Schülerverkehr haben sich der Wolfacher und auch der Hausacher Gemeinderat entschieden, freiwillig jeweils 5.000 Euro vom Gutacher Anteil zu übernehmen. Damit konnte schließlich eine Finanzierungsvereinbarung getroffen werden.

Neben dem Baukostenanteil von 16.000 Euro muss die Stadt Wolfach außerdem noch für die Beleuchtung der Straßenquerung am Ortseingang Kirnbach aufkommen, nach ersten Planungen werden hierfür nochmals etwa 16.000 Euro anfallen.

Etwa zwischen dem Ortsschild und dem „Tempo 70“-Schild wird der Radweg von Gutach entlang der Bahnlinie kommend die Kreisstraße queren. Innerorts ist wegen der beengten Platzverhältnisse zwar keine Weiterführung möglich, wegen der Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf dann 30 km/h aber auch nicht unbedingt erforderlich.

Das Straßenbauamt des Landratsamtes Ortenaukreis plant, mit dem Bau des Radwegs im Frühjahr 2015 zu beginnen und ihn bis zum Jahresende 2015 auch fertig zu stellen. Damit könnte ab 2016 ein deutliches Sicherheitsplus für die Radfahrer erzielt und gleichzeitig der vielbefahrene Radweg entlang der B 294 entlastet werden.



Etwa zwischen dem Ortsschild und dem „Tempo 70“-Schild wird der Radweg von Gutach entlang der Bahnlinie kommend die Kreisstraße queren. Innerorts ist wegen der beengten Platzverhältnisse zwar keine Weiterführung möglich, wegen der Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf dann 30 km/h aber auch nicht unbedingt erforderlich.

Telekom nimmt erweiterte DSL-Netze in Betrieb

Nach einjähriger Vorbereitungs- und Bauphase war es im Februar dann soweit: die Deutsche Telekom nahm am 13. Februar 2014 die neuen DSL-Netzabschnitte in Kirnbach und Kinzigtal in Betrieb. Bei einem Informationsabend am 28. Januar 2014 hatte zuvor die Telekom über die DSL-Technik, das Ausbauprojekt in Kirnbach, Halbmeil und Langenbach/Übelbach sowie ihre DSL-Produkte informiert.

Vorangegangen waren viele Jahre mit vergeblichen Bemühungen der Stadtverwaltung, die DSL-Versorgung in den Außenbereichen zu verbessern.

Gute Nachrichten gab es dann im März auch für die Wolfacher Einwohner im Bereich Heubach. In Folge der Anbindung an das Schiltacher Telefonnetz kamen sie ebenfalls in den Genuss schneller(er) Internetzugänge. So wie Wolfach hatte auch die Stadt Schiltach gemeinsam mit der Telekom die DSL-Netze in den Außenbereichen ausgebaut.

Die Telekom als Netzbetreiberin hat ca. 50 % der Gesamtkosten des Netzausbaus von rund einer halben Million Euro getragen. Die Stadt Wolfach hat sich mit 126.000 Euro beteiligt. Denselben Anteil hat das Land Baden-Württemberg über das Breitbandinfrastrukturprogramm beigesteuert.

Damit ist nun eine Breitband-Grundversorgung auf den Wolfacher Gemarkungen gegeben. Die nächste große Aufgabe wird sein, nach und nach die Geschwindigkeit und Kapazität im Netz weiter zu erhöhen und den „Hunger nach Breitband“ zu stillen. Ähnlich wie beim jetzt abgeschlossenen DSL-Projekt bedarf es hierzu eines langen Atems.



Zwei solcher Verteilerkästen wurden in Kirnbach und einer im Langenbach installiert und mit Glasfaserleitungen angesteuert. Von dort aus werden die Haushalte über das Telefonnetz mit DSL versorgt. Da mit zunehmender Entfernung die Übertragungsrates sinkt und früher alle Haushalte über den Zentralverteiler in der Bahnhofstraße angebunden waren, gab es in den hinteren Seitentälern keine Internetverbindung. Diese Zeiten gehören der Vergangenheit an.

Wegesanierung am neuen Wolfacher Friedhof fortgesetzt

Der Weg zwischen den Wahltiefgräbern (Block 1) und den Kindergräbern (Block 2) auf dem neuen Wolfacher Friedhof befand sich in einem sehr schlechten Zustand. Der alte Asphaltbelag war sehr uneben, das ganze Wahltiefgräberfeld war einseitig abgesackt.

Um den Weg in einen verkehrssicheren Zustand zurück zu versetzen und die Gräber wieder auf eine Ebene zu bringen, hatte die Stadt Wolfach die Baufirma Echle, Oberwolfach, und den Wolfacher Steinmetzbetrieb Natursteine Seemann mit der Sanierung des Feldes beauftragt. Der Weg wurde zur Verbesserung der Oberflächenentwässerung mit einer Drainage versehen und gepflastert.

Aufgrund der milden Temperaturen konnten die Sanierungsarbeiten Anfang Dezember 2014 abgeschlossen

werden. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 25.000 Euro.



Noch sind von Rainer Schillinger, Firma Natursteine Seemann in Wolfach, einige Handgriffe zu tätigen, dann ist die Wegeerneuerung und die Sanierung des Grabfeldes durch die Baufirma Echle abgeschlossen.

Deutlich mehr Sicherheit an Halbmeiler Bahnübergängen

Mit einem umfangreichen Gemeinschaftsprojekt haben die Deutsche Bahn und die Stadt Wolfach eine langjährige Gefahrenquelle in Halbmeil entschärft: der unbeschränkte Fußgängerüberweg beim Gasthaus Kreuz wurde geschlossen und an seiner Stelle eine neue Anbindung an den Bahnübergang „Engel“ in der Schulstraße geschaffen.



Der gefährliche Überweg ist Geschichte...

Darüber hinaus wurde beim Bahnübergang „Engel“ die komplette Schranken- und Sicherheitstechnik erneuert sowie ein separater, beschränkter Übergang für Fußgänger und Radfahrer integriert. Nicht zuletzt wurde außerdem der Fahrbahnverlauf im Bereich des Bahnübergangs zur Verbesserung des Verkehrsflusses leicht begradigt..



... Fußgänger und Radfahrer haben nun die Möglichkeit, über den neuen Weg zum Bahnübergang in der Schulstraße zu gelangen und dort die Bahnlinie zu queren.



Durch den neuen Fahrbahnverlauf wurde der Begegnungsverkehr von Lkw und Bussen optimiert. Neueste Technik trägt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bei.

Eckdaten:

Bauzeit:	07.11.2013 - 09.05.2014 (Bau Ersatzweg) 05.08.2014 - 16.10.2014 (Umbau Bahnübergang)
Gesamtkosten:	ca. 590.000 Euro (lt. Verträgen mit DB Netz AG)
Kostenanteil Stadt:	ca. 70.000 Euro
Landeszuschuss:	44.500 Euro
Projektleitung (Stadt):	Dirk Bregger

Erste Maßnahme zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wurde durchgeführt Kinzig wird für Fische durchgängiger gestaltet

In sieben Gesprächen am Runden Tisch hatte das Regierungspräsidium Freiburg zusammen mit der Stadt Wolfach, den Wolfacher Kinzigflößern, dem Unterstützungsfonds Kinzig, dem Angelverein Wolfach, der Wolfacher Feuerwehr, dem Gewerbeverein Wolfach und den Fachbehörden die Umgestaltung der Kinzig ausführlich und oft sehr kontrovers diskutiert. Zu groß schienen anfangs die Meinungsunterschiede hinsichtlich der erforderlichen Umgestaltung zu sein, die zum Ziel hat, die Kinzig für Fische durchgängiger zu gestalten. Doch durch die intensiven Gespräche konnten alle Belange soweit wie möglich in die Planung integriert werden.

Nach Durchführung des Genehmigungsverfahrens wurde ab August 2014 vom Regierungspräsidium Freiburg dann die erste große Baumaßnahme in der Kinzig durchgeführt. Das alte Gießenteich-Wehr, dessen Fallhöhe von 1,32 m das größte Hindernis für Wanderfische darstellte, wurde durch eine 47 m lange Rampe mit insgesamt zehn Becken ersetzt. Gleichzeitig wurde das alte Streichwehr saniert. Die einzelnen Becken der Rampe sind jeweils 18 m breit, 3,3 m lang und bei normalen Abflussverhältnissen etwa 1,1 m tief. Ca. 3000 Tonnen Granitblöcke, zwischen 1 und 2 Tonnen schwer, dazu noch ca. 1000 Tonnen kleinerer Steine wurden verbaut. Trotz einer geringen Verzögerung der Bauarbeiten durch ein kleines Sommerhochwasser konnten die Arbeiten nach nur ca. 2 Monaten abgeschlossen werden.

Nach dem Floßhafenfest 2015 werden die weiteren Maßnahmen zur Umgestaltung der Kinzig sukzessive durchgeführt werden.



Schweres Gerät war erforderlich, um die tonnenschweren Steine in der Kinzig zu versetzen.

Die Rampe stellt eine Verschönerung des Kinzigbildes dar.



Der Kurgarten erlangt seinen Wohlühlcharakter wieder

Nachdem der Kindergartenerweiterungsbau fertiggestellt war, musste auch der Kurgarten wieder auf Vordermann gebracht werden. Nach einem Planentwurf des Stadtgärtners Mark Wolber wurde die ca. 80.000 Euro umfassende Maßnahme ausgeschrieben, wobei die Firma Schlums aus Winden den Zuschlag für die Umgestaltung erhalten hat.

Die Arbeiten erstreckten sich auf den Rückbau der Baustraße, der geteerten Wege und Pflasterflächen sowie auf Teile der Granitmauern. Die wassergebundenen Wege mit einer Fläche von ca. 400 qm wurden mit einer Granitzeile eingefasst und behindertengerecht angelegt. Die ca. 1.300 qm große Rasenfläche wurde abgeschält, das unbrauchbare Material abgefahren und neuer Humus aufgetragen.

Auch die Treppe zum Kurgartenhotel wurde komplett abgebrochen und wieder neu versetzt.

Ein Teil des Weges entlang des Kindergartens wurde neu geteert, die Straßenbeleuchtung neu verkabelt und entsprechend angeordnet. Nachdem die Raseneinsaat gut angewachsen ist, werden im zeitigen Frühjahr die angelegten Beete von der Stadtgärtnerei bepflanzt. Nach Abschluss aller Arbeiten können sich dann alle wieder an unserem Kurgarten mit seinem Wohlühlcharakter erfreuen.



Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Straßburgerhof

Die effiziente LED-Technik hält Einzug in Wolfach

Nachdem vom Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz eine Zuwendung aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafond“ in Höhe von 22.000 Euro zugesagt wurde, war es für den Gemeinderat schlüssig, sich für die Umrüstung von 211 Straßenlampen auf LED-Technik im Gebiet Straßburgerhof zu entscheiden.

Bei der vom Bauhof erstellten Ausschreibung über das sehr variable Siteco-LED-Lampensystem wurden Umrüstungskosten von 114.000 Euro ermittelt. Der günstigste

Bieter war dabei das E-Werk Mittelbaden, welches dann im Juni 2014 die Umrüstung durchführte.

Die berechnete jährliche Ersparnis der neuen Beleuchtung beläuft sich auf ca. 60.000 kWh und beziffert sich unter Einbeziehung der Einsparungen bei der Wartung auf insgesamt ca. 15.000 Euro jährlich. Dies würde bedeuten, dass sich die Beleuchtung unter Berücksichtigung der Einsparungen und des Zuschusses in sechs bis sieben Jahren amortisiert hat.

Deshalb wurde auch für das Jahr 2015 ein neuer Zuschussantrag gestellt, wobei die Zuschüsse dann nicht wieder aus Bundes-, sondern aus Landesmitteln finanziert werden. Sofern dieser Zuschussantrag bewilligt wird, kann ein weiterer Abschnitt auf die neue LED-Technik umgestellt werden. Hierüber wird der Gemeinderat noch beraten und entscheiden.



Im Straßburgerhof wurden die veralteten Leuchten durch die moderne LED-Technik ersetzt. Weitere Bereiche werden folgen.

Freizeitanlage „Biesle“

Erweiterung in lockerer Runde gefeiert

Ein Gewinn für die Halbmeiler Bevölkerung ist die Erweiterung der Spielanlage am Biesle, die in einer gemütlichen Feierstunde im Juni 2014 offiziell übergeben wurde. Dabei dankte Bürgermeister Gottfried Moser mit kleinen Präsenten in erster Linie dem Initiator und Bauleiter, Stadtrat Ernst Lange, mit seinem Helferteam, das mit viel Einsatz und mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter die Erweiterung am Biesle durch eine Rutsche, eine Sandspielanlage und eine Pergola realisiert hat.

Die Beschaffung der Hangrutsche wurde durch eine Spende der Firma VEGA, Schiltach, in Höhe von rund 20.000 Euro ermöglicht. Hierfür dankte Bürgermeister Moser ganz besonders Firmenchef Jürgen Grieshaber (unten links) und überreichte ihm ebenfalls ein Präsent.

Anschließend wurde die Rutsche ausgiebig getestet. Die Kleintierzüchter sorgten für das leibliche Wohl und die Trachtenkapelle Kinzigtal spielte zum gemütlichen Hock auf, was die Anwesenden bis in die Abendstunden sehr genossen. Insgesamt wurde die Anlage im Jahr 2014 für ca. 40.000 Euro aufgewertet.



Homepages der Stadt und der Tourist-Information Wolfach in neuem Design

Seit Februar 2014 sind die neuen Internetauftritte der Stadtverwaltung und der Tourist-Information Wolfach online. Der gemeinsame Internetauftritt der Stadt Wolfach und der Tourist-Information unter www.wolfach.de aus dem Jahr 2005 war zwar durch die laufende Pflege inhaltlich aktuell, aber technisch und optisch veraltet gewesen. In diesem Zuge hat die Verwaltung in Eigenarbeit neue und eigenständige Internetpräsenzen erstellt. Durch die Erstellung der Internetauftritte im eigenen Haus konnten erhebliche finanzielle Mittel eingespart werden.

Die Verwaltung ist nach wie vor unter der Adresse www.wolfach.de online; das bereits bisher verwendete Content-Management-System (CMS) Ikiss der Fa. Advantic wurde beibehalten. Für das neue Ikiss ist ein befristetes Relaunch-Angebot der Fa. Advantic genutzt worden. Statt regulär 5.326 Euro sind nur einmalige Kosten von 1.485 Euro angefallen. Die laufenden jährlichen Kosten liegen bei 1.500 Euro. Dazu kommen 600 Euro für das Webhosting auf dem Server des Ortenaukreises.

Der Internetauftritt der Tourist-Information unter der Adresse www.wolfach.info basiert auf dem CMS Toubiz der Fa. Land in Sicht AG. Toubiz wird auch von

übergeordneten touristischen Organisationen (Kinzigtal, Ortenaukreis, Schwarzwald, Baden-Württemberg) eingesetzt. Durch die allen diesen Webauftritten zugrunde liegende einheitliche technische Plattform müssen die Inhalte wie Texte, Bilder, Veranstaltungen, Gastgeberdaten, Frei- und Belegmeldungen, Touren und Angebote nur noch einmal angelegt und gepflegt werden. Sie erscheinen dann in identischer Form und zeitgleich auf allen vernetzten Webauftritten. Die nächste Ausbaustufe der Tourismus-Webseite wird 2015 erfolgen. Mit einem responsive design soll die Darstellung der bisher nur für PC-Bildschirme optimierten Seite an die unterschiedlichen Bildschirmformate von Tablet-Computern und Smartphones angepasst werden.

Für Toubiz sind einmalige Kosten von 5.780 Euro entstanden, die laufenden jährlichen Kosten für das Webhosting und die Module Suchen & Buchen, Gastronomie und Prospektbestellung belaufen sich auf 4.152 Euro.

Für die Betreuung der städtischen Seite ist Bettina Moser zuständig, die Betreuung des touristischen Auftrittes liegt in der Zuständigkeit von Gerhard Maier, Leiter der Tourist-Information Wolfach.



Gleich zwei neue Internetauftritte gingen im Februar 2014 online und präsentieren sich nun in einem ansprechenden Design.

Feuerwehr Wolfach 2014

Viele Großeinsätze und Übungsdienste im Jahr 2014

Das Jahr 2014 war für die Feuerwehr Wolfach ein sehr einsatzreiches Jahr. Schon in den ersten drei Monaten mussten zwei Großbrände abgearbeitet werden.

Am 20. März kam es in der Talstraße 85 in Kirnbach zu einem tragischen Gebäudebrand, bei dem nahezu das gesamte Hab und Gut der Eigentümer Maria und Kurt Ratzinger zerstört wurde.



Bei dem Gebäudevollbrand waren ebenfalls die Nachbarfeuerwehren, das THW Biberach sowie die DRK Ortsvereine Hausach und Wolfach im Einsatz. Die Stadt hatte umgehend Spendenkonten für die Betroffenen bei den örtlichen Kreditinstituten eingerichtet; so konnte eine stattliche Summe an die Familie Ratzinger als „Ersthilfe“ weitergeleitet werden.



Nur eine Woche später, am Samstag, den 29. März, wurde die Feuerwehr Wolfach zum nächsten Großbrand in Hausach gerufen. Ein Stallgebäude in der Frohnau war in Brand geraten. Die Feuerwehr Wolfach war hier zur Überlandhilfe gerufen worden. Einen weiteren Großeinsatz hatte die Feuerwehr Wolfach am 04. Juli, als sich im Hausacher Sommerbergtunnel ein schwerer Verkehrsunfall ereignete. Bis zum Ende des Jahres 2014 waren ca. 70 Alarmierungen erfolgt.

Die Gründe für die vielen Alarmierungen lagen im Jahr 2014 zumeist bei den in der Mitte des Jahres recht häufig vorkommenden Starkregenereignissen, welche viele Keller überlaufen ließen. So musste auch eine Überlandhilfe bei einem schweren Unwetter in Oberkirch geleistet werden.

Trotz der vielen Einsätze kam der Übungsdienst im Jahr 2014 nicht zu kurz. Besonders sind hier die beiden Proben im Haus der Familie Riester in der Hauptstraße zu nennen. Da das Haus zum Abriss anstand, konnte im Haus mit Wasser unter Simulation realistischer Rahmenbedingungen vorgegangen und geprobt werden.

Die Feuerwehr präsentiert ihren sehr guten Ausbildungsstand jährlich bei der Herbstübung der Öffentlichkeit. Im Jahr 2014 wurde der Bereich um und in der Sparkasse Wolfach als Übungsobjekt genutzt.

Zum Glück keine Realität!

Herbstabschlussübung 2014 bei der Sparkasse Wolfach.



Alter Benz – Wiederaufbau mit viel Herzblut

Drei Jahre sind nun schon vergangen, seit der „Alte Benz“ den Flammen zum Opfer gefallen ist. Viel ist in dieser Zeit passiert und für fast alle Probleme, mit denen man sich zu Beginn des Wiederaufbaus konfrontiert sah, sind schon Lösungen gefunden worden.

Besonderer Wert wird dabei immer darauf gelegt, dass alle Teile genau dem Original entsprechen. Auch bei der Funktion werden keine Kompromisse eingegangen – alles ist voll funktionsfähig, genau wie bei der Auslieferung des Fahrzeugs vor 89 Jahren.

Mittlerweile haben die Kameraden der Benzgruppe über 2.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden investiert.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach freut sich nach wie vor über zahlreiche Spenden zum Wiederaufbau des „Alten Benz“.

Eine tolle Leistung – der Wiederaufbau des „Alten Benz“ ist auf einem sehr guten Weg.



Jugendausbildung wird groß geschrieben

Im November 2014 wies die Jugendfeuerwehr die erfreuliche Zahl von insgesamt 26 Mitglieder auf, davon neun in Wolfach, sieben in Kirnbach und zehn in Kinzigtal.

Das große Engagement der acht Jugendleiter kann nicht hoch genug anerkannt werden. Mit Spaß, aber auch dem notwendigen Ernst, werden die Jugendlichen für ihren späteren Feuerwehrdienst gut vorbereitet.

Alle interessierten Jugendlichen sind sehr herzlich bei der Feuerwehr Wolfach willkommen.



Eine starke Gruppe – die Jugendfeuerwehr Wolfach!

Feuerwehrkameraden in vielfältigster Weise engagiert

Die Feuerwehr Wolfach ist nicht nur bei Einsätzen und Übungsdiensten zum Wohl der Mitbürger tätig, nein, in den vielfältigsten Bereichen engagieren sich die Feuerwehrkameraden über ihren eigentlichen Dienst hinaus für die Allgemeinheit.

So wird alljährlich die Weihnachtsbeleuchtung auf- und abgehängt, die Alterskameraden machen mehrmals jährlich Säuberungs- und Pflegeaktionen, vor allem im Bereich St. Jakob und Stuckhäusle. Die Benzgruppe repräsentiert die Stadt Wolfach durch ihre Teilnahme an verschiedenen Oldtimertreffen weit über die Grenzen der Stadt hinaus in positivster Weise.

Im Jahr 2014 wurde zusätzlich tatkräftig bei der Renovierung der alten Weihnachtsbeleuchtung mitgeholfen, sodass bei der Stadt Wolfach und dem Gewerbeverein erhebliche Kosten eingespart werden konnten.

Die Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach verdienen immer wieder aufs Neue das Lob, den Dank und die Anerkennung aller Einwohner von Wolfach.



Kommandant Christoph Mayer (links) und Mike Heizmann bei der Renovierung der Weihnachtsbeleuchtung.

Gemäß dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ sind die ehrenamtlichen Feuerwehrleute 365 Tage rund um die Uhr bereit, ihren nicht immer ungefährlichen Dienst am Nächsten zu leisten.

Wolfach hat seinen neuen Bürgermeister gewählt

Thomas Geppert folgt Bürgermeister Gottfried Moser nach

Bereits im ersten Wahlgang war es am 12. Oktober 2014 dem Kandidaten Thomas Geppert gelungen, mit 1.595 von 3.083 Stimmen und damit 51,74 Prozent, die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zu erzielen.

Der 33-jährige Diplom-Verwaltungswirt (FH) aus Berg-haupten hatte sich gegen ein rekordverdächtiges Mitbewer-berfeld von elf Konkurrenten durchgesetzt.

Nahezu 1.000 Bürgerinnen und Bürger hatten sich we-nige Tage zuvor, am Abend des 02. Oktober 2014, bei der Bewerbervorstellung in der Festhalle ein Bild von den Kandidaten und der Kandidatin gemacht. Sowohl in der Festhalle als auch in deren Foyer, wo eigens eine Übertragung per Kamera und Beamer eingerichtet worden war, war in Folge des großen Andrangs kein freier Sitzplatz mehr zu haben.

Aufgrund der großen Bewerberzahl war es eher über-raschend, dass das Ergebnis schon im ersten Wahlgang feststand. Umso mehr konnte sich Thomas Geppert dann über seinen Wahlsieg freuen. Anschließend durfte Thomas Geppert über mehrere Stunden hinweg unzählige Hände schütteln und persönliche Gratulationen entgegen nehmen, darunter auch jene seiner zukünftigen Bürgermeisterkollegen aus dem Umland. Die Bevölkerung feierte währenddessen bei Freibier den achtbaren Wahlerfolg des neuen Bürgermeisters.

Thomas Geppert hat das Bürgermeisteramt am 01. Januar 2015 angetreten. Seine Vereidigung und Verpflichtung hat der Gemeinderat im Rahmen des Neujahrsempfangs am 06. Januar 2015 vorgenommen.



Moderiert von Bürgermeister Gottfried Moser (links außen) stellen sich die Bürgermeisterkandidaten/in auf dem Podium den Fragen der Zuschauer: (von links nach rechts) Frank Eggert, Maik Knötig, Sascha Koffer, Martin Haas, Petra Fränzen, Volker Seelherr, Wolfram Alster, Harald Bollweber (verdeckt), Thomas Geppert, Michael Paul, Christian Maier und Heiko Schwer.



Flankiert von Kinzigtäler und Kirnbacher Trachtenpaaren verkündete Bürgermeister Gottfried Moser um 19:30 Uhr vor dem Rathaus das Wahlergebnis und gratulierte als erster seinem Amtsnachfolger herzlich zu dessen Wahlerfolg.



Eine große Zuschauermenge bejubelte ihr künf-tiges Stadtoberhaupt und die Stadtkapelle mar-schierte unter den Klängen des Badnerlieds zu Ehren des künftigen Bürgermeisters auf.



Nach dem Einzug der Bürgerwehr schritt Thomas Geppert zusammen mit Bürgerwehrkommandant Tim Waldenmeyer die Front ab. Mit drei Ehren-salven grüßte die Bürgerwehr den künftigen Bürgermeister.



Thomas Geppert bedankte sich in seiner Ansprache freudig überrascht für das Vertrauen der Wählerin-nen und Wähler. Es sei mehr als ein Traum für ihn, schon im ersten Wahlgang gewonnen zu haben und er sei überglücklich. Er wolle nun alles daran setzen, dem Vertrauen gerecht zu werden, das in ihn gesetzt werde. (Bild: Klaus Bea)

Wolfach sagt Danke!

**Bürgermeister Gottfried Moser mit viel Wehmut in den Ruhestand verabschiedet
Silberner Ehrenteller der Stadt verliehen**

Nach 22 erfolgreichen Jahren wurde Bürgermeister Gottfried Moser am 19. Dezember 2014 feierlich verabschiedet. Aufgrund Erreichens der Altersgrenze musste er zum 31. Dezember 2014 aus seinem Amt als Bürgermeister ausscheiden.

Ein zweistündiger Festakt, die Aufführung des Großen Zapfenstreichs sowie ein Bürgerfest in Schlosshof und Schlosshalle bildeten den würdigen Rahmen der Abschiedsfeierlichkeiten. Neben den geladenen Ehrengästen erwiesen mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger dem scheidenden Bürgermeister trotz widrigster Wetterverhältnisse durch ihre Teilnahme die Ehre.

Bei den Festrednern im Rathausaal und später auch im Schlosshof klang viel Wehmut über den Abschied an. Einig waren sich alle: Bürgermeister Gottfried Moser hat in seinen drei Amtszeiten Herausragendes geleistet. Er selbst zeigte sich sichtlich gerührt, gleichzeitig aber bescheiden: „Ich habe alles, was ich gemacht habe, gerne gemacht und ich möchte all die viele Arbeit, den Einsatz und die Begegnungen - beruflich und privat - nicht missen“ sagte er in seiner Ansprache.



...welche sich vor dem Programm noch bei einem Sektempfang,...



...bewirtet von den Wolfacher Bürgerfrauen, stärken konnten.



Zu Beginn der Feierlichkeiten begrüßte Bürgermeister Gottfried Moser zusammen mit seiner Ehefrau Ute die ankommenden Ehrengäste im Eingangsbereich des Rathauses...

Das Programm im Rathausaal moderierte Bürgermeisterstellvertreterin und Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac. In ihrer Laudatio würdigte sie die Verdienste des Bürgermeisters mit einer beispielhaften Aufzählung größerer Projekte in seiner Amtszeit. Gekrönt habe er seine Leistungen mit dem „Meisterstück Stadtsanierung“. Aber auch für die Stadtteile habe er sich stets eingesetzt und beispielhaft hierfür nannte sie u. a. die Radweganbindung Kirnbachs, den Kunstrasenplatz und die Renovierung der Evangelischen Kirche Kirnbach, den Bau des Dorfgemeinschaftshauses Halbmeil, die Neugestaltung der Schulstraße, aber auch die Bahnübergangsmaßnahmen und den Ausbau der Breitbandversorgung. Nicht zuletzt habe sich Moser zum Wohle der Stadt auch mit Nachdruck für die interkommunale Zusammenarbeit eingesetzt und „über die Kirchtürme hinweggeblickt“.



Im Namen des Gemeinderates verlieh Kordula Kovac Bürgermeister Moser in Würdigung seiner herausragenden Verdienste als Bürgermeister anschließend die höchste Auszeichnung der Stadt Wolfach, den Silbernen Ehrenteller.



Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgten die Leiterin der Musikschule Wolfach, Kathrin Krichel (Gesang) und Stadtrat Bernd M. Busch (Flügel).



Die imposant vorgetragenen Musikstücke wie „My Way“ oder „What a wonderful world“ sorgten im voll besetzten Rathaussaal für Begeisterung und regen Applaus.



Landrat Frank Scherer würdigte die Verdienste von Bürgermeister Gottfried Moser.

Wie seine Vorrednerin Kordula Kovac attestierte auch Landrat Frank Scherer in seiner Ansprache Bürgermeister Moser viel Weitblick. Der Ortenaukreis profitiere noch heute von seinem Verhandlungsgeschick - und durch seine Anstrengungen sei Wolfach zu einer Perle des Mittleren Schwarzwalds geworden. Er habe Moser als zuverlässigen und sympathischen Menschen schätzen gelernt und dankte ihm für seine wertvolle Arbeit auch im Kreistag und Ältestenrat.

Acht Grußworte schlossen sich den Reden von Kordula Kovac und Frank Scherer an. Aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchteten die Landtagsabgeordnete Sandra Boser, Bürgermeister Jürgen Nowak (für die Bürgermeisterkollegen aus dem Umland), die Pfarrer Benno Gerstner (katholische Kirche) und Stefan Voß (evangelische Kirche), Stadtammann Andreas Netzle („Bürgermeister“ der Partnerstadt Kreuzlingen), die Beigeordnete Sylvie Gauthier

aus der Partnerstadt Cavalaire-sur-mer, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Wolfach, Günter Rauber, und Hauptamtsleiter Dirk Bregger das Wirken Bürgermeister Mosers. In einem waren sich jedoch alle einig: egal was Bürgermeister Gottfried Moser tat oder wofür er sich einsetzte, er tat es mit vollem Einsatz, mit hoher Kompetenz und viel Geschick.

Bürgermeister Gottfried Moser zeigte sich in seinen abschließenden Worten sichtlich bewegt. Er sei schon ein wenig stolz auf das Erreichte, habe jedoch so viel Lob gar nicht verdient. Die Arbeit habe ihm einfach immer Spaß gemacht und sein gutes Team im Rathaus sowie alle städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten viel zu den Erfolgen beigetragen. Er dankte dem Gemeinderat, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen örtlichen Vereinen, Vereinigungen und Institutionen für das gute Miteinander.

Er freute sich, dass auch die beiden Partnerstädte bei seiner Verabschiedung vertreten waren. Eine große Delegation aus Kreuzlingen war schon tags zuvor zum Kuchenmarkt angereist und extra einen Tag länger geblieben. Und auch aus Cavalaire-sur-mer hatte eine Abordnung den langen Weg nach Wolfach auf sich genommen, um den Feierlichkeiten beiwohnen zu können.

Einen ganz besonderen Dank sprach Bürgermeister Moser seiner Ehefrau Ute aus, die durch ihre „Doppelfunktion“ als Ehefrau und Mitarbeiterin einen besonders schwierigen Part gehabt und in schwierigen Situationen oftmals mehr gelitten habe als er selbst.

Im Anschluss an den Festakt im Rathausaal ging es dann zunächst vor das Rathaus zum Großen Zapfenstreich. Danach klang der Abend beim Bürgerfest im Schlosshof und in der Schlosshalle aus.

Impressionen vom Festabend:

Der Große Zapfenstreich



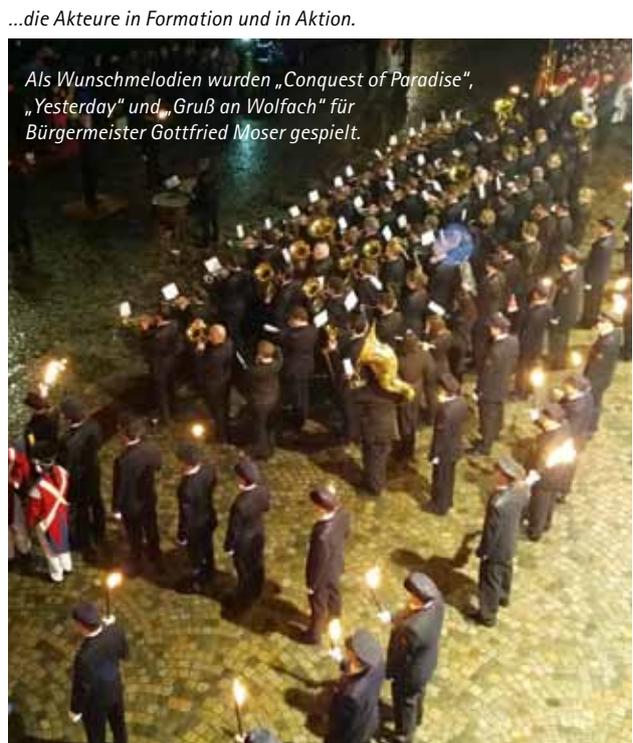
Bürgermeister Gottfried Moser, flankiert von den Kinzigtäler und Kirnbacher Trachtenpaaren und den Ehrengästen, erwartet auf dem Podest vor dem Rathaus...



...den Einmarsch von Stadtkapelle, Bürgerwehr und Feuerwehr.



Eine bewundernswerte Meisterleistung unter Leitung von Musikdirektor Joachim Riester, Bürgerwehrkommandant Tim Waldenmeyer und Tambourmajor Wolfgang Decker sowie den Feuerwehreinheiten Wolfach, Kinzigtal und Kirnbach - bei extrem widrigen Wetterbedingungen mit heftigem Regen und starken Windböen.



...die Akteure in Formation und in Aktion.

Als Wunschmelodien wurden „Conquest of Paradise“, „Yesterday“ und „Gruß an Wolfach“ für Bürgermeister Gottfried Moser gespielt.

Bürgerfest in Schloshof und Schlosshalle



Bürgermeister Moser erfreute sich trotz strömenden Regens an den Darbietungen auf der Bühne im festlich illuminierten Schloshof, beispielsweise von der Trachtenkapelle Kirnbach oder dem Jazzchor der Musikschule,...



...genauso wie die vielen Gäste, die sich die Stimmung bei heißen Würsten, Glühwein und anderen wärmenden Getränken nicht nehmen ließen.



Vereinsvorstand Peter Buchholz vom FC Wolfach 1920 e. V. überreichte Bürgermeister Gottfried Moser, flankiert von vielen anderen Vereinsvorständen, ein gemeinsames Abschiedsbuch mit Danksagungen vieler örtlicher Vereine, Institutionen sowie Gemeinderat und Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit in dessen drei Amtsperioden.



„Dirigent“ Gottfried Moser brachte den Musikerinnen und Musikern der Trachtenkapelle Kirnbach zur Erheiterung aller kurzfristig einmal ganz andere Flötentöne bei.



Wie im Rathaussaal gab es auch im Schloshof einige Grußworte und Dankesreden, wie hier von Stadtkapellengeschäftsführer Horst Polus oder später noch vom Gewerbevereinsvorsitzenden Reinhold Waidele, der als Geschenk an Bürgermeister Moser den sich anschließenden Auftritt der „UHM-Band“ stiftete. Sie sorgte noch bis um Mitternacht für gute Stimmung.





In der Schlosshalle wurden die Ehrengäste von den Landfrauen und den Kaffeetanten mit Speisen und Getränken versorgt und konnten sich an einer Powerpoint-Präsentation mit Begebenheiten aus der 22-jährigen Amtszeit von Bürgermeister Moser erfreuen.

An dieser Stelle möchten wir allen Helferinnen und Helfern sowie allen Akteuren bei Festakt, Großem Zapfenstreich und Bürgerfest ein großes Dankeschön und ein großes Kompliment für ihr Engagement und ihre Unterstützung aussprechen.



Als der Regen schließlich zu heftig wurde, wurden die letzten Programmpunkte vom Schlosshof kurzerhand in die Schlosshalle verlegt. So konnte Nachtwächter Kurt Maurer seinen Reim und das Stundenlied dem Bürgermeister im Trockenen vortragen.

Nur dank ihrer Mitarbeit und Unterstützung war es möglich, Bürgermeister Gottfried Moser den gebührenden Abschied zu verschaffen, den er verdient hat.

Herzlichen Dank!

Anzahl der Bauanträge bleibt konstant

In insgesamt zehn Sitzungen haben die Mitglieder des Technischen Ausschusses über 39 Bauanträge entschieden. Damit spiegeln sich die gute Baukonjunktur und die niedrigen Bauzinsen auch in der Bauantragszahl wider (2013: 33 Bauanträge).

Von den 39 Bauanträgen lagen 26 auf der Wolfacher Gemarkung, neun auf der Kinzigtäler und vier auf der Kirnbacher Gemarkung. Neben elf gewerblichen Bauanträgen wurden auch drei öffentliche Bauvorhaben behandelt. Unerfreulich war die steigende Anzahl der eingereichten Nachtragspläne; insgesamt fünf Bauvorhaben waren bereits ohne Baugenehmigung errichtet worden.

Laufende Bauleitplanverfahren

Fortschreibung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft

Wolfach/Oberwolfach – 1. Änderung

Fortschreibung des Flächennutzungsplans der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft

Wolfach/Oberwolfach, Teilplan „Windkraft“

Bebauungsplan „Im Dorf“ – 1. Änderung

Bebauungsplan „Kirchenfeld – Friedrichstraße, Bereich Am Vorstadtberg“ – 2. Änderung

Bebauungsplan „Rothekreuzberg“ – 2. Änderung

Bebauungsplan „Schiltacher Straße“

Bebauungsplan „Siechenwald“ – 2. Änderung

Bebauungsplan „Siechenwald II“ – 1. Änderung

Bebauungsplan „Straßburgerhof West“ – Aufhebung

Gestaltungssatzung – 1. Änderung

Neuer Gemeinderat verpflichtet

Ausscheidende Stadträtinnen und Stadträte gebührend verabschiedet

Der Gemeinderat hat sich unter dem Vorsitz von Bürgermeister Gottfried Moser am 30. Juli 2014 in feierlichem Rahmen im großen Rathaussaal konstituiert. Die von der Wolfacher Bevölkerung neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter waren damit in Amt und Würden.

Alle Ausschüsse wurden einvernehmlich besetzt und als Bürgermeisterstellvertreter wurden Kordula Kovac (CDU), Ulrich Wiedmaier (FWV) und Manfred Maurer (SPD) gewählt. Den Fraktionsvorsitz der CDU hat nun Peter Ludwig inne. Bei den Freien Wählern ist wie bisher Helmut Schneider Vorsitzender, bei den Grünen Carsten Boser und bei der SPD Manfred Maurer.

Bevor das neue Gremium verpflichtet wurde, wurden die ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte gebührend für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt und verabschiedet.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung verlieh Bürgermeister Gottfried Moser den Stadträtinnen Simone Heitzmann, Bärbel Schmider und Stadtrat Dieter Jehle den bronzenen Ehrenteller, den Stadträten Franz Bruder und Manfred Schafheutle den silbernen Ehrenteller der Stadt Wolfach. Ganz besonders würdigte er dabei die Verdienste von Manfred Schafheutle, der über sieben Amtsperioden hinweg 34 Jahre lang im Gemeinderat aktiv und mit viel Herzblut

Kommunalpolitik betrieben hat. Ihm verlieh er zusätzlich die Ehrenmedaille der Stadt Wolfach.

Darüber hinaus überreichte Bürgermeister Gottfried Moser den Stadträten Peter Ludwig und Kordula Kovac, welche seit 1994 ununterbrochen dem Gremium angehören, die Ehrenstele des Gemeindetages Baden-Württemberg. Stadtrat Franz Bruder erhielt die Ehrennadel des Gemeindetags für 15-jährige Mitgliedschaft im Gremium. Die Stadträte Bruno Heil und Bärbel Schmider erhielten für ihre 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat ebenfalls die Ehrennadel des Gemeindetags.

Die damaligen Fraktionsvorsitzenden Kordula Kovac, Manfred Maurer und Stellvertreter Ulrich Wiedmaier verabschiedeten ihre Fraktionskollegen mit persönlichen Worten und überreichten Geschenke.

Die wiedergewählten und auch die neu gewählten Stadträtinnen und Stadträte Michael Vollmer (CDU), Stefan Decker (SPD), Marianne Lang (SPD), Bernd Michael Busch (Grüne) und Nicole Oberle (Freie Wähler) forderte Bürgermeister Gottfried Moser dazu auf, die kommunalpolitischen Aufgaben zukunftsorientiert und verantwortungsvoll umzusetzen. Er brachte zum Ausdruck, dass er sich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit freue.



Bürgermeister Gottfried Moser (vorne, links) verabschiedete die Stadträte Dieter Jehle (hinten links) SPD, Manfred Schafheutle (hinten, 2. von rechts) FWV, Simone Heitzmann (vorne, 2. von links), Franz Bruder (vorne rechts) und Bärbel Schmider (nicht auf dem Bild) und bedankte sich vor allem für ihr Engagement und die viele Zeit, die sie als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wolfach eingebracht und dabei die unterschiedlichsten Interessen sachlich und kompetent vertreten hatten.

Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach

Erstmals Inklusion durch Club 82 als Partner

Beim gemeinsamen Sommerferienprogramm 2014 von Wolfach und Oberwolfach kam sicher keine Langeweile auf. An jedem Ferientag stand mindestens ein Angebot zur Verfügung. Insgesamt 38 Veranstaltungen warteten auf die Kinder.

Viele Veranstaltungen wie Basteln, Kochen, Aktivitäten im Wald oder Sternebeobachtungen waren restlos ausgebucht. Insgesamt wurden 592 Kinder betreut. Das sagt einiges über die Beliebtheit und Qualität des Ferienprogramms aus. Nicht umsonst sind viele Kinder immer wieder dabei.

Bei allen Events kann man feststellen, dass die Kinder bestens betreut sind und die Programme liebevoll und kindgerecht zusammengestellt werden. So ist es kein Wunder, dass das Ferienprogramm bei den Kindern ankommt und ihnen gefällt.

Zum ersten Mal konnten sich im vergangenen Jahr Kinder mit Behinderung für das Ferienprogramm anmelden und mitmachen. Unser Partner bei der Inklusion ist der Club 82 aus Haslach i.K..

Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Wolfacher und Oberwolfacher Vereine und Firmen haben sich für die Kinder engagiert. Ein herzliches Dankeschön an alle.



Berit Hohenstein-Rothinger mit ihrem Angebot „Wald muss nicht langweilig sein“ beim Sommerferienprogramm 2014.



- Angelsportverein Oberwolfach
- Autohaus Wäschle
- Bäckerei Leist
- Bankhaus Faist
- Besucherbergwerk Grube Wenzel
- Frau Beate Heizmann und Frau Christine Schuler
- Frau Berit Hohenstein-Rothinger
- Herr Curt Prinzbach vom Kino in Haslach i. K.
- Herr Franz Schmalz, Stern- und Wetterwarte Wolfach
- Herr Förster Ulrich Wiedmaier
- Gasthof „Löwen“ Halbmeil
- Hotel „3 Könige“ in Oberwolfach
- Imkerverein Kinzigtal
- Imkerverein Kirnbach
- Herr Jürgen Jäger
- Klausenbauernhof/Familie Faitsch
- Herr Klaus Grimm
- Kleintierzuchtverein C 216 Wolfach
- Kolpingfamilie Oberwolfach
- Landeckhof / Frau Martina Faist
- Frau Manuela Kienzle
- Mineralienhalde Grube Clara
- MIMA - Mineralien- und Mathematikmuseum
- Modellsportgruppe Hornberg
- Patenverein Kinderlachen e.V.
- Herr Sensai Michael Franki
- Schwarzwaldverein Wolfach
- Sparkasse Wolfach
- Staufenhof / Frau Rita Neef
- Tennisclub Wolfach e.V.
- Team der Katholischen öffentl. Bücherei Oberwolfach
- Team der Katholischen öffentl. Bücherei Wolfach
- Trachtengruppe Oberwolfach
- Verein Kultur im Schloss Wolfach e.V.
- Volksbank Kinzigtal

Fabelhafter Ausflug von Wolfachs Senioren zum Biesle

Alle Jahre wieder heißt es für die Seniorinnen und Senioren aus Wolfach und den Stadtteilen: „Auf zum Biesle zu Kaffee und Kuchen“.

Es ist einer der Höhepunkte im Jahresablauf für alle, die gerne in der offenen Begegnungsstätte in der Luisenstraße sind. Der Ausflug zum Biesle in Halbmeil ist immer etwas Besonderes. Am 23. Juli 2014 war es wieder soweit. Mit einem vom Autohaus Wäschle kostenlos zur Verfügung gestellten Kleinbus ging die Ausfahrt vom Seniorenzentrum zur Freizeitanlage nach Halbmeil.

Nicht nur das laue Lüftchen war angenehm, sondern auch die Versorgung mit Kaffee und Kuchen und der Service der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer. Die Getränke und der Kuchen wurden wie immer beim Biesleausflug von der Stadt spendiert. Nach einigen fröhlichen Stunden war die Heimreise angesagt.



Alle Jahre wieder findet der gemütliche Kaffeemittag auf dem Biesle statt.

Viele Gäste beim Seniorenkaffee erfreuten die Gastgeber

Ein fester Termin im Jahresablauf ist der Seniorenkaffee in der Wolfacher Festhalle. In die adventlich geschmückte Festhalle waren alle über 70-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger am 30. November 2014 eingeladen. Die Gäste ließen sich von den Stadträtinnen und Stadträten mit Kaffee und Kuchen verwöhnen und genossen das abwechslungsreiche Programm.

Bürgermeister Gottfried Moser begrüßte die vielen Gäste und wünschte fröhliche, aber auch besinnliche Stunden. Anwesend war auch die älteste Wolfacher Bürgerin Frieda Schrempf aus Kirnbach, die am 29. November 2014 ihren 101. Geburtstag feiern konnte und einen Blumenstrauß erhielt.

Den Nachmittag gestaltete das Geigenensemble „Kämmerle“ der Musikschule Offenburg-Ortenau unter Leitung von Geigenlehrerin Christina Weschta sowie Stadtrat Bernd Busch mit Volksliedern zum Mitsingen. Besinnliche und humorvolle Vorträge von Ulrike Reichenbach, Pfarrer Benno Gerstner und Erich Hermann rundeten das Programm ab.

Blumen für die älteste Einwohnerin Wolfachs: Frieda Schrempf konnte am Tag zuvor ihren 101. Geburtstag feiern.



Das Geigenensemble „Kämmerle“ der Musikschule begeisterte das Publikum.



Bilder: Klaus Bea

Robert Lehmann ermöglichte Spielplatz

Fest der Kulturen beim Asylwohnheim „Vor Langenbach“

Am 03. Juli 2014 konnte der neue Spielplatz für die Kinder „Vor Langenbach“ beim Asylbewerberwohnheim offiziell eingeweiht werden. Dies war Anlass genug, mit den Asylbewerbern und Nachbarn ein schönes Fest der Kulturen zu feiern. Zu deutschem Bier gab es irakische und afghanische Spezialitäten, die die Asylbewerber selbst hergerichtet hatten.

Hervorzuheben ist Robert Lehmann vom Vorderbauernhof: er hat sein Grundstück für den Spielplatz zur Verfügung gestellt und damit die Voraussetzungen für die Anlegung des Spielplatzes geschaffen.

Gebaut wurde die neue Anlage vom städtischen Bauhof. Finanziert wurden die Gesamtkosten von 6.500 Euro durch die GSW, Gesellschaft für Wohnungsbau aus Sigmaringen, den Ortenaukreis und die Stadt Wolfach. Sie trägt den größten Anteil von 4.120 Euro durch die Übernahme der Eigenleistungen.

Die Nachbarn überraschten die Kinder mit einer netten Geste: sie schenkten eine Holzbox, gefüllt mit Spielsachen. Das kam bei den Kindern der Asylbewerber natürlich gut an.

Für manche der Familien war es leider gleichzeitig ein Abschiedsfest. Denn sie mussten die Gemeinschaftsunterkunft „Vor Langenbach“ verlassen und wurden an anderen Orten im Landkreis untergebracht.

Bürgermeister Gottfried Moser (l.) dankte allen, die zur Realisierung des Spielplatzes beigetragen haben.



Die Kinder unserer Asylbewerber freuen sich über ihren neuen Spielplatz. Robert Lehmann hat hierfür sein Grundstück zur Verfügung gestellt und damit die Voraussetzungen für die Realisierung des Projektes geschaffen.

„Lange Tafel unterm Fahnenmeer“

Eine imageprägende Veranstaltung für die Stadt und ein Beweis der souveränen Leistungsfähigkeit unserer Gastronomie

Die Neuauflage der „Langen Tafel unterm Fahnenmeer“, die am 16. August nach mehrjähriger Pause wieder stattfand, wurde auf Anhieb ein voller Erfolg. Sie wurde erstmals von Gewerbeverein und Stadtverwaltung als Gemeinschaftsveranstaltung organisiert und durchgeführt. In eineinhalbjähriger Vorbereitungszeit wurde ein verändertes Konzept entwickelt, das die bisherige starke Wetterabhängigkeit reduzieren und den Gastronomen mehr Gestaltungsfreiheit beim kulinarischen Angebot lassen sollte. Das gelang offensichtlich sehr überzeugend, denn die Standflächen entlang der Hauptstraße waren bis auf den letzten Quadratmeter ausgebucht.

2.700 Besucherinnen und Besucher genossen das vielfältige Angebot an Speisen und Getränken sowie die gemütliche Atmosphäre in der stimmungsvoll illuminierten Innenstadt und honorierten damit die immensen Vorbereitungsarbeiten und Anstrengungen aller Beteiligten. Das neue Konzept der beteiligten 21 Betriebe aus der Region, dem Gast das Zusammenstellen des Menüs und das Aussuchen des Platzes an der „Langen Tafel“ selbst zu überlassen, ging voll auf und wurde von den Gästen lobend angenommen.

Mit zu dem Erfolg der Veranstaltung trug auch das große Wetterglück bei, denn trotz eines anfänglichen kleinen Niesel-

regens konnten alle das Fest unter freiem und trockenem Himmel genießen. Auf zwei Bühnen wechselten sich vier Bands in der Unterhaltung der Gäste ab. Eine Tombola mit sehr attraktiven Preisen sorgte für einen großen Ansturm. Die Lostöpfe waren in Rekordzeit leergekauft. Auch viele Küchen der Gastronomiestände meldeten im Lauf des Abends „ausverkauft“.

Bei den Hauptorganisatoren Reinhold Waidele, Vorsitzender des Gewerbevereins Wolfach, und Gerhard Maier, Leiter der Tourist-Information Wolfach, liefen alle Fäden zusammen. Für den Auf- und Abbau sowie den reibungslosen Ablauf des Abends sorgte neben den Teams der beteiligten Betriebe auch der Bauhof Wolfach. Der FC Wolfach war für den Auf- und Abbau der „Langen Tafel“ und die Benz-Gruppe der Feuerwehr Wolfach für das Führen der Abendkasse verantwortlich. Mitglieder des DRK-Ortsvereins Wolfach sorgten für die sanitätsdienstliche Betreuung der Mitwirkenden und Besucher.

Die „Lange Tafel“ war somit eine hervorragende Werbung für die souveräne Leistungsfähigkeit der regionalen Gastronomie und eine imageprägende Veranstaltung für Wolfach. Sie soll künftig in zwei- bis dreijährigem Rhythmus wiederholt und damit wieder zu einem festen Bestandteil im Wolfacher Veranstaltungskalender gemacht werden.



Der Tisch ist gedeckt, die Gäste können kommen. Das neue Konzept, die freie Platzwahl an der Tafel, kam bei den Gästen hervorragend an. Auch die freie Zusammenstellung der persönlichen Speisenfolge durch jeden Gast gehörte zum neuen Konzept.



Einheitlich weiße Zelte sorgten für ein gediegenes Ambiente und boten Schutz gegen die Kühle der Nacht. Die illuminierten Hausfassaden, das bunte Fahnenmeer und ein ausgesuchtes Musikprogramm von vier Bands sorgten für einen stimmungsvollen Abend und gut gelaunte Besucher.

Barrierefrei durch den Schwarzwald

Rolli-Days starteten in Wolfach

Sie wollten zeigen, dass der Schwarzwald ein Ausflugsziel für alle sein kann – auch für Menschen mit Handicap. Diese Mission haben vier Rollstuhlfahrer im September im Rahmen der ersten „Rolli-Days“ im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord erfüllt. Die Teilnehmer um Organisator Hans-Peter Matt legten in drei Tagen insgesamt 60 Kilometer im Kinzigtal zurück und bewältigten dabei auch einen Anstieg von rund 700 Höhenmetern. Verantwortlich für das dreitägige Pilotprojekt „Rolli-Days“ waren der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und der Ortenaukreis.

Veranstalter und Teilnehmer zogen beim Abschlussgespräch eine positive Bilanz. Die Tour habe gezeigt, dass einzigartige Naturerlebnisse mit den richtigen Hilfsmitteln auch im Schwarzwald barrierefrei realisierbar seien. Die Erfahrungen der vier Teilnehmer sollen nun dafür genutzt werden, buchbare Angebote für Menschen mit Behinderungen in der Region zu etablieren und weiterzuentwickeln. Solche Touren sollen fester Bestandteil des Jahresprogramms des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord werden.

Neben sportlichen Herausforderungen für die vier Teilnehmer aus der Ortenau und dem südlichen Kreis Rastatt standen während der Tour von Wolfach nach Ortenberg Informationen über die Region und Projekte des Naturparks im Mittelpunkt. So probierten sich die Rollstuhlfahrer beim Geocaching auf dem Flößerpfad Kinzigtal als moderne Schatzsucher und in der Dorotheenhütte Wolfach als geschickte Glasbläser aus.

Die Geschichte der Wolfacher Kinzigflößer wurde im Flößerpark vermittelt. Übernachtet wurde in Halbmeil in der barrierefreien Unterkunft der Freizeitanlage „Biesle“. Einen ganzen Tag lang begleitete ein Fernsichteam des SWR die Rollstuhlfahrer und hielt die Eindrücke der Tour fest. Kordula Kovac, CDU-Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Bürgermeisterin von Wolfach, begrüßte die Teilnehmer beim Start der Tour in Wolfach auf dem Kinzigfloß beim Löwengarten in Halbmeil.



Bürgermeisterstellvertreterin Kordula Kovac (hinten links) begrüßte die Teilnehmer der Rolli-Days auf dem Floß beim Gasthaus Löwen in Halbmeil.



Der Kinzigtal-Radweg ist barrierefrei ausgebaut. Im Abschnitt zwischen Halbmeil und Wolfach wird auch barrierefreies Geocaching angeboten.



Mit Miniatur-Bollenhut am Lenker und Dampf in den Oberarmen ging es durch die Wolfacher Hauptstraße.

Automobile Klassiker als rollende Museen

Gleich zweimal hatten die Wolfbacher Gelegenheit, automobile Schätze in der Innenstadt zu bestaunen. Am 14. Juni machte die vom Museum Boxenstopp in Tübingen organisierte Rallye für „automobile Youngtimer und Klassiker der Zukunft“ Halt in Wolfach. Während die Fahrzeugbesetzungen das Mittagessen im „Kreuz“ genossen, konnten die Wagen ausgiebig bestaunt werden. Der Anblick der Fahrzeuge aus den 1950er bis 1980er Jahren weckte bei so manchem Zaungast Erinnerungen an eigene erste Erlebnisse und Begebenheiten mit NSU Prinz und Co.

Ganz andere Kaliber rollten am 26. September durch die Stadt. Bei den Baiersbronn Classic war alles vertreten, was in der Welt der alten, seltenen und teuren Autos Rang und Namen hat. Vom Durchschnittsautomobilisten längst vergessene, in der Fachwelt aber hoch gehandelte Fahrzeuge

wie Hudson Super Six von 1919, Adler Favorit Cabrio von 1929, Alfa Romeo 8C Monza, Jaguar SS Saloon oder das höchst seltene Marmon Roosevelt Racer Cabrio führten die Hitliste der seltenen und schönen Fahrzeuge an.

Mit der Startnummer 1 führte SHK-Pilot Prinz Leopold „Poldi“ von Bayern zusammen mit der BMW-Ingenieur-Ikone Paul Rosche auf einem BMW 328 Roadster das Feld der rund 120 Fahrzeuge an. Ex-DTM-Lady Ellen Lohr, die einzige Frau, die jemals die DTM gewann, bewegte einen Ford Mustang. Doch auch diese „schnelle Truppe“ musste sich an die Regeln halten: denn statt Höchstgeschwindigkeit zählte bei der Wertungsprüfung in der Wolfbacher Hauptstraße höchste Präzision. Für die 140 Meter vom Schloss bis zur Stadtapotheke musste eine vorgegebene Sollzeit möglichst auf die Hundertstelsekunde exakt erreicht werden.



Das Kennzeichen lässt hoffentlich keine Rückschlüsse auf das Fahrverhalten zu. Bei der Gleichmäßigkeitsprüfung in der Hauptstraße musste nämlich eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 18 km/h eingehalten werden, um an die begehrten Wertungspunkte zu kommen.



Zahlreiche imposante und großvolumig motorisierte automobile Klassiker ließen das Herz der Zuschauer höher schlagen.



Pia Reinberger (links) und Miriam Lempert überreichten den Fahrern Informationsmaterial über Wolfach und das Kinzigtal und schickten sie auf die Weiterfahrt zur Kaffeepause im Klausenbauernhof.

Schwarzwald Biker-Weekend Wolfach

Die langjährige und nachhaltige Aufbauarbeit beim Schwarzwald Biker-Weekend hat Wolfach zu einer der ersten Adressen für Motorradurlaub im Schwarzwald gemacht. Nicht nur bei Motorradtouristen, sondern auch bei Firmen hat unsere Stadt inzwischen einen guten Namen. Für den Motorradausrüster Touratech aus Nierereschach gehören Wertungsprüfungen in Wolfach seit Jahren zum festen Bestandteil seines jährlichen Travel-Events.

Der Motorradhersteller BMW hat sich in diesem Jahr erstmals unsere Stadt ausgesucht, um bei Testfahrten auf den Straßen und Wegen rund um Wolfach potentiellen Kunden seine aktuelle Modellpalette im Produktsegment Straßenenduros vorzustellen. Die Touren erfolgten in festen Gruppen unter der Führung einheimischer Guides.

Zum Schwarzwald Biker-Weekend 2014 kamen rund 280 Fahrer und deren Begleitpersonen nach Wolfach. Bei ca. 50 verschiedenen geführten Touren konnten die Teilnehmer den Schwarzwald, den Kaiserstuhl, die Vogesen und die Schwäbische Alb kennenlernen. Auch die Sicherheitstrainings und Kurse wurden sehr gut angenommen.

Inzwischen wurden die Kapazitätsgrenzen erreicht, das Ziel für die Zukunft liegt nicht bei weiterem Wachstum, sondern bei der Stabilisierung auf dem erreichten Niveau und der Verbesserung der Zimmerauslastung durch Verlängerung der Aufenthaltsdauer. Mit den schon vorhandenen Kursangeboten, z. B. im Bereich Fahrsicherheit im Vorfeld des eigentlichen Motorradwochenendes, konnten hier bereits erste Erfolge erzielt werden.



Worüber Autofahrer schimpfen, freuen sich manche Motorradfahrer. Für Straßenenduros darf es gerne etwas holperiger sein, die Maschinen stecken die Erschütterungen locker weg.

Ralf Ketterer neuer Nachtwächter

Mitte Juni 2014 ging ein lang gehegter Wunsch unseres seit fünf Jahren amtierenden Nachtwächters Kurt Maurer in Erfüllung: er bekam Verstärkung für seinen abendlichen Dienst im Städtle. Ralf Ketterer heißt der Neue. Der verheiratete Familienvater ist 50 Jahre alt und wohnt im Forsthaus am Vorstadtberg. Nach langem, beharrlichem Zureden entschied er sich, dieses Ehrenamt zu übernehmen und im Wechsel mit Kurt Maurer an den Donnerstag- und Samstagabenden zur Freude der Gäste und Besucher in der Stadt das Horn zu blasen und die Stundenlieder zu singen.

Start zu den Rundgängen ist am Rathaus. Der Weg führt durch die Hauptstraße in Richtung Stadtbrücke, von dort entlang der Kinzig zum Weibergraben und durch die Schloßstraße zurück zum Marktplatz. Über 400 Gäste begleiteten die beiden Wächter auf insgesamt 34 Rundgängen und lauschten neben Hornsignalen und Stundentexten auch den Erzählungen der Männer mit dem



markanten Hut und dem langen Umhang über die Geschichte der Stadt im Allgemeinen und der Nachtwächtere im Besonderen.

Rundgänge mit dem Nachtwächter können für Gruppen jederzeit auch außerhalb der Saison bei der Tourist-Information Wolfach gebucht werden.

Gästeführungen werden immer beliebter

Die vor drei Jahren von der Tourist-Information eingeführten regelmäßigen Stadt- und Themenführungen haben sich inzwischen zu einem festen Bestandteil des touristischen Angebots von Wolfach entwickelt. Besonders die wöchentlichen Stadtführungen sind sehr beliebt. Die Teilnehmerzahl stieg 2014 gegenüber dem Vorjahr um 25 %. Das bewährte Team von Berit Hohenstein-Rothinger, Kurt Maurer und Wolfgang Sitzler wird seit 2013 durch Sylvia Reiser verstärkt, die auch Führungen in englischer, französischer und spanischer Sprache anbietet.

Ebenfalls um ein Viertel stiegen die Teilnehmerzahlen bei den Nachtwächterrundgängen. Der Deutsche Mühlentag am Pfingstmontag lockte 140 Besucher zu den Vorführungen von Wolfgang Sitzler in die Jockelemühle in Kirnbach. „Wettermann“ Franz Schmalz erzählte seinen Mitwanderer beim Gang an den Vorstadtberg und ins Schmelzegrün, welche Faktoren unser Wetter bestimmen. Bei Tunnelfahrten auf der Schwarzwaldbahn konnten die Gäste selbst nachprüfen, ob es wirklich 36 Tunnel auf der Strecke von Hausach bis Villingen gibt. Auch Geocaching, die moderne Form der Schnitzeljagd, war gefragt. Über die Exkursionen in den Nationalpark Schwarzwald wird an anderer Stelle berichtet.



Auffallend ist die Zahl der von Gruppen eigens und zu individuellen Terminen gebuchten Führungen. Sowohl Stadt- als auch Museums- und Mühlenführungen waren dabei beliebte Angebote, die von Jahrgangstreffen, Vereinen und Reiseveranstaltern bestellt wurden. Mit eigens für diese Zielgruppen erstelltem Informationsmaterial soll die Nachfrage in den kommenden Jahren weiter angekurbelt werden.

Blühendes Kinzigtal

Wie jedes Jahr wurde auch in 2014 die Arbeit der Blumenfreunde in Wolfach belohnt. Eine fünfköpfige Jury war am 25. Juli 2014 unterwegs, um den Blumenschmuck zu bewerten. Die bisherige Einteilung in zwei Bezirke mit jährlich wechselnder Bewertung wurde geändert, jeder Stadtteil bildet jetzt einen eigenen Bezirk. Im letzten Jahr war der Ortsteil Kinzigtal an der Reihe.

Die Jury begutachtet immer alle Häuser, auch in den entlegensten Außenbezirken. Bewertet wird die Wirkung des Blumenschmucks in den öffentlichen Bereich. Das Punktesystem lässt Bewertungen mit „gut“ und „sehr gut“ zu. Es kommt also vor allem darauf an, ob und wie die Blumen von der Straße oder von Spazierwegen aus wahrgenommen werden können. Dabei spielen sowohl die Fassaden und Balkone, Terrassen, wie auch Vorgärten und Zufahrten, eine Rolle.



Alle mit „gut“ und „sehr gut“ bewerteten Häuser erhielten im September eine Einladung zu einem Dankeschön-Abend der Stadt. Insgesamt wurde 88 mal die Bewertung „gut“ und 60 mal die Bewertung „sehr gut“ vergeben.

Italienische Folklore mit „Il Contado“

Einen südländischen Farbtupfer verpasste die italienische Folkloregruppe „Il Contado“ aus Cosma e Damiano - Castel Forte, der Heimat von Mario Tibaldi vom Hotel Krone, am 12. August 2014 dem Wolfacher Veranstaltungsprogramm. Die 40 Mitglieder der Gruppe zeigten mal temperamentvoll, mal melancholisch einen Querschnitt an Volkstänzen, Musik und Gesang aus ihrer süditalienischen Heimat zwi-

sehen Rom und Neapel. Bürgermeisterstellvertreterin Korula Kovac empfing die Gruppe anschließend im großen Rathaussaal und stellte Wolfach und seine touristischen Besonderheiten vor.

Mario und Ursula Tibaldi vom Hotel „Krone“ inmitten der Folklore-Gruppe „Il Contado“ aus der Heimat von Mario Tibaldi.



Elektronischer Meldeschein gestartet

Zum Jahresbeginn 2014 hat Wolfach wie 14 weitere Gemeinden aus dem Kinzigtal den elektronischen Meldeschein eingeführt. Damit können Beherbergungsbetriebe die vorgeschriebene Anmeldung ihrer Gäste bei der Stadtverwaltung bequem von zuhause aus am Computer erledigen. Alle für die Kurtaxeberechnung relevanten Daten werden erfasst und übers Internet an das Rechnungswesen der Kämmerei übertragen. Der Gang zur Tourist-Information oder das Zusenden der Meldezettel per Post entfällt dadurch, was gerade für Betriebe in den Außenbezirken eine wesentliche Vereinfachung bringt.

Auf speziellen Vordrucken erstellen die Betriebe nach dem Abschicken der Meldung die Gästekarten, mit denen Touristen beispielsweise das KONUS-Angebot nutzen können. KONUS bedeutet die kostenlose Nutzung der Busse und Nahverkehrszüge im Schwarzwald durch Feriengäste. Zur Gegenfinanzierung ist in der Kurtaxe eine pauschale Umlage pro Übernachtung enthalten, welche die Stadt an die Verkehrsbetriebe abführt.



In zwei gut besuchten Schulungsterminen der Tourist-Information Wolfach wurden rund zwei Dutzend Vermieter mit der Bedienung des Systems des elektronischen Meldewesens vertraut gemacht.

Wunderbare Eindrücke im Nationalpark

In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Nationalpark Schwarzwald e.V. bot die Tourist-Information erstmals Führungen durch den in diesem Jahr neu gegründeten Nationalpark Schwarzwald an. Die vier Exkursionen hinterließen bei den insgesamt 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wunderbare Eindrücke. Der Nationalpark-Ranger Patrick Stader führte eindrucksvoll und fachkundig durch den Bannwald „Wilder See“.

Der Nationalpark präsentierte sich bereits im August mit einem frühherbstlichen, nahezu skandinavischen Ambiente: die Grinden in zartem Goldgelb, untermischt mit leuchtenden Farben des Heidekrauts der Heidel-, Preisel- und Rauschbeeren. Skurriles Wurzel- und Baumgerippe zwischen vitalem Baumwuchs zog die Aufmerksamkeit der Besucher ebenso auf sich wie eine sich sonnende Kreuzotter oder die zahlreichen Pilze. Aber auch die rauhe Seite des Bannwaldes „Wilder See“ mit Nebel und Regen kam besonders bei der September-Exkursion zum Vorschein. Die Gäste aus dem Kinzigtal waren beeindruckt von diesen außergewöhnlichen Touren im Nordschwarzwald.



Der Nationalpark-Ranger Patrick Stader führte eindrucksvoll und fachkundig durch den Bannwald „Wilder See“.

Neues aus den Kindergärten und Schulen

Gemeinschaftsschule Hausach-Wolfach

Die Gemeinderatsgremien von Hausach und Wolfach haben im Mai letzten Jahres der Umwandlung der gemeinsamen Werkrealschule Hausach-Wolfach in eine Gemeinschaftsschule zugestimmt. Die Umwandlung soll zum Schuljahr 2015/2016 realisiert werden. Voraussetzung ist, dass das Kultusministerium die Gemeinschaftsschule Hausach-Wolfach genehmigt.

Die Klassen 5 bis 8 werden in Hausach an der Stammschule unterrichtet, die Klassen 9 und 10 in Wolfach an der Herlinsbachschule. Das bedeutet, die gemeinsame Werkrealschule Hausach-Wolfach läuft aus, die erste 9. Klasse der Gemeinschaftsschule wird im Schuljahr 2019/2020 in Wolfach unterrichtet. Bis dahin muss in die Herlinsbachschule kräftig investiert werden. Unter anderem werden der Physiksaal und der Vorbereitungsraum erneuert werden.

Schulsozialarbeit

Nach viel Aufbauarbeit in den vergangenen Monaten ist die Stelle der Schulsozialarbeit zurzeit nicht besetzt, da die bisherige Schulsozialarbeiterin eine andere berufliche Herausforderung angenommen hat. Die Schulleitungen der Realschule, der Herlinsbachschule und der Förderschule sowie die Stadtverwaltung werden das Konzept für die

Schulsozialarbeit noch überarbeiten, sodass spätestens zum Schuljahr 2015/2016 wieder eine Schulsozialarbeiterin oder ein Schulsozialarbeiter eingestellt werden kann.

Katholischer Kindergarten „St. Laurentius“

Seit Januar 2014 ist die Kinderkrippe im Anbau des katholischen Kindergartens St. Laurentius in Betrieb. Bis zu zwanzig Kinder ab einem Jahr können im katholischen Kindergarten betreut werden. Damit kann die Stadt Wolfach den ab 01. August 2013 geltenden Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem 2. Lebensjahr erfüllen.

Bis zur Fertigstellung des Krippenanbaus konnten kleinere Kinder bei Tagesmüttern in Wolfach betreut werden. Durch die zwei neuen Krippengruppen wurde der Personalbestand des katholischen Kindergartens erhöht und damit den gesetzlichen Anforderungen Rechnung getragen.

Städtischer Kindergarten „Straßburgerhof“

Der Kindergartenalltag wurde 2014 gut gemeistert. Aktuell läuft eine Elternbefragung an zu den Öffnungszeiten und zur Frage, ob ein warmes Mittagessen ausgegeben werden soll. Weitere Informationen zu unserem Kindergarten erhalten Sie im Bericht des städtischen Kindergartens.

Eine nette Geste der Stadt: elf neue Lehrerinnen im Rathaus begrüßt

Bürgermeister Gottfried Moser konnte zu Beginn des neuen Schuljahres elf neue Lehrerinnen, zusammen mit den Schulleitungen der örtlichen Schulen, im Rathaus willkommen heißen. Traditionell lädt der Bürgermeister die neuen Lehrkräfte ein, um sich einander vorzustellen und kennen zu lernen.

In ungezwungener Atmosphäre erfahren die meist jungen Lehrer und Lehrerinnen einiges über ihren Schulstandort und insbesondere darüber, wie wichtig Bürgermeister und Gemeinderat die Schulen sind. Zum Abschluss gab es einen kleinen Stehempfang mit Getränken und Gugelhupf.



Bürgermeister Gottfried Moser (r.) begrüßt jährlich zu Beginn des Schuljahres die neuen Lehrkräfte: in ungezwungener Atmosphäre eines Stehempfanges ist so ein gegenseitiges Kennenlernen möglich. Bürgermeister und Gemeinderat liegt der Schulstandort Wolfach sehr am Herzen.

Stadtverwaltung beteiligte sich am Berufsinfortag der Realschule

Die Realschule Wolfach hieß am 2. April 2014 alle Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen herzlich zu ihrer Berufsinformmesse in der Schule willkommen, an der sich vierzehn Firmen und Einrichtungen, darunter auch die Stadtverwaltung Wolfach, beteiligten. In drei Workshops stellten Deborah Rauber, damals Auszubildende bei der Stadt Wolfach im 2. Ausbildungsjahr, und Bettina Moser den interessierten Schülerinnen und Schülern das Berufsbild der/des Verwaltungsangestellten und des Bachelor of Arts/ Public Management (gehobener Verwaltungsdienst) vor. Inhalt ihrer PowerPoint Präsentation waren detaillierte Informationen zu diesen Berufsbildern, der Bewerbung, zum Berufsstart und zu weiteren Aufstiegschancen. Am Spätnachmittag hatten dann die Eltern Gelegenheit, mit den Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren.

Die Stadt Wolfach bildet jährlich eine/n Verwaltungsfachangestellte/n aus und stellt einen Platz zur Ableistung des Einführungspraktikums für das Bachelor-Studium zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler erhalten auch regelmäßig die Gelegenheit, durch Praktika im Rathaus erste Einblicke in die Berufswelt einer Stadtverwaltung zu erhalten.



Zahlreiche SchülerInnen informierten sich beim Berufsinfortag der Realschule über den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten. Deborah Rauber (links im Bild), derzeit selbst noch Auszubildende bei der Stadt Wolfach, und Bettina Moser hatten anhand einer PowerPoint Präsentation zahlreiche Informationen über dieses Berufsbild zusammengestellt.



20 Jahre Schüleraustausch der Realschule Wolfach mit dem Collège Privé Notre Dame de la Salette in Voiteur, Jura

Im Schuljahr 2014/2015 fand zum 20. Mal der Schüleraustausch zwischen der Realschule Wolfach und der Partnerschule in Voiteur statt.

Begonnen hat alles 1994/95 durch eine private Freundschaft zwischen dem damaligen Konrektor Fritz Brodbeck und Paul Marteau, der die Idee hatte, einen Austausch in die Wege zu leiten. François Guy, zu jener Zeit Rektor in Voiteur, war von dieser Idee gleichermaßen begeistert.

Seither fährt im Oktober eines jeden Jahres eine Gruppe von 25 bis 30 Wolfacher Realschüler/-innen der 8. und 9. Klassen, die Französisch als zweite Fremdsprache gewählt haben, für sechs Tage nach Voiteur.

Dort verbringen diese die Zeit in Gastfamilien, die sich, wie auch die Familien in Wolfach und Umgebung, viel Mühe geben, um den Aufenthalt sehr angenehm zu gestalten. Im Frühjahr des Folgejahres findet der Gegenbesuch der französischen Schülerinnen und Schüler in Wolfach statt.

In Abstimmung mit den Partnerlehrerinnen in Voiteur wird jedes Jahr ein für die Schüler sehr ansprechendes Programm ausgearbeitet, das Interessantes aus der jeweiligen Region zeigt. Ganz wichtig ist der Besuch des Unterrichts in verschiedenen Fächern.

Neben der sprachlichen Weiterentwicklung hat der Austausch u. a. das Ziel, Freunde in einem anderen Land

zu finden, Interesse für deren Lebensart zu wecken, den Schulalltag in Frankreich zu erleben oder einen Einblick in die Freizeitgestaltung der französischen Partner zu erhalten. Unsere Schüler sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen und vor allem respektieren lernen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde bei der Ankunft der deutschen Schülerinnen und Schüler in Voiteur das zwanzigjährige Jubiläum gefeiert. In Wolfach soll dies beim Gegenbesuch der französischen Partner im Frühjahr 2015 geschehen.

Möge es uns gemeinsam mit unseren Partnern in Voiteur auch weiterhin gelingen, Schülerinnen und Schüler für den Austausch zu begeistern.



Die Austauschschülerinnen und -schüler mit ihren französischen Partnern während des Austausches im Oktober 2014.

Die Realschule als Partner der Stadt

An der Realschule Wolfach ist es gute Tradition, sich aktiv in das städtische Leben einzubringen.

Acht Schülerinnen der Kunst AG der Realschule Wolfach entwarfen die Motive für die neuen Fahnen über der Wolfacher Hauptstraße. Zusammen mit ihrer Lehrerin Britta Wöhrle überbrachten sie Bürgermeister Gottfried Moser Anfang Mai zehn farbenfrohe Vorlagenbilder. Mit viel Lob bedankte er sich bei den Kunstschülerinnen für die fantasievolle Umsetzung der Motivvorgaben der Tourist-Information. Nach dem Fototermin am Stadtbrunnen wurde die Einladung des Bürgermeisters zum Pizzaessen in das Hotel Krone freudestrahlend angenommen.

Aus den Vorlagen entstanden in einem Steinacher Fachbetrieb 60 neue Fahnen, die von Mitgliedern der Feuerwehr Ende Juni angebracht wurden und für ein buntes und farbenkräftiges Fahnenmeer über der Hauptstraße sorgten. Dank einer neu entwickelten Aufhängung und Verstärkung in den Fahnen, gehören verwickelte und verdrehte Fahnen der Vergangenheit an. Die Finanzierung der neuen Fahnen erfolgte aus dem Etat der Tourist-Information.

Für das Kinderferienprogramm Wolfach/Oberwolfach entstanden unter der Leitung von Elke Schrempf beeindruckende Buttons, die bei den teilnehmenden Kindern heiß begehrt waren.



von links: Bürgermeister Gottfried Moser, Britta Wöhrle, Chiara Tibaldi, Luna Weber, Maïke Riestler, Valerie Moser, Teresa Heizmann, Rektor Franz Kasper, Michelle Schmieder, vorne: Laura Heil, Lea Mahlendorf, Emily Oliva (Klassen 6b, 7b und 10b).



Erfolgreiche Teilnahme Wolfacher Realschüler an Wettbewerben im Fach Kunst

Im vergangenen Jahr nahmen Schüler und Schülerinnen der Realschule im Fach Kunst mit Erfolg an unterschiedlichen Wettbewerben teil.

Im Rahmen eines Architekturwettbewerbs belegten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c die ersten drei Plätze in ihrer Altersgruppe und konnten sich über schöne Preise freuen.



Mehrere Orts- und Landespreise durften Schülerinnen unterschiedlicher Klassenstufen in Empfang nehmen. Diese hatten mit Erfolg Arbeiten für den europäischen Wettbewerb zu den Themen „Schule der Zukunft“, „Familie braucht Zeit“ und „Chillen oder Schuften“ eingereicht. Groß war die Freude darüber, dass sich an die Preisverleihung im Europapark Rust noch ein kostenloser Besuch des Parks anschloss.



Die erfolgreichen Schülerinnen mit ihren Lehrerinnen Irene Tietgen und Britta Wöhrle.

Schule und Arbeitswelt:

Workshopnachmittag mit Azubi-Diskussionsforum

Am Mittwoch, dem 02. April 2014, fand für die Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen der Berufsinfonachmittag mit Workshops und Azubi-Diskussionsforum statt. Zahlreiche Unternehmen präsentierten unter aktiver Beteiligung der Schülerinnen und Schüler in ihren Workshops

konkrete Ausbildungsberufe. Im Diskussionsforum informierten die Auszubildenden über ihren persönlichen Werdegang, die Perspektiven in der jeweiligen Ausbildung und gaben Tipps für die später anstehende Bewerbungsphase.



Bilder des Jahres 2014 der Herlinsbachschule



Internationales Frühstück

Im Fächerverbund Mensch-Natur-Kultur befasste sich die Klasse 3a mit den Frühstücksgewohnheiten anderer Länder. Im Fokus standen die Unterschiede zwischen einem deutschen und einem syrischen Frühstück, welche die Kinder bei einem gemeinsamen Frühstück zelebrierten.



Wolfacher Fasnet

Wie in jedem Jahr nahm die Herlinsbachschule mit Begeisterung an der Elfemesse teil. Im Bild die Klasse 3b, die sich als „Kleine Gespenster“ verkleidet hatte.



Projekt Zeitung – Besuch bei Reiff Medien in Offenburg

Die Klassen 4a und 4b machten sich gemeinsam auf den Weg nach Offenburg. Dort erfuhren sie Interessantes und Wissenswertes über die Herstellung einer Zeitung. Erstaunt waren sie über die riesigen Papierrollen.



Grundschulsporttag

Im vergangenen Jahr stand der GS-Sporttag der Herlinsbachschule Wolfach unter dem Motto „WM-Fans“. An verschiedenen Stationen, die von Eltern und Lehrern betreut wurden, hatten alle viel Spaß beim Klettern, Kicken, Ziehen, Rutschen, Werfen, Springen und Schwingen.



Ausflug zum „Park mit allen Sinnen“

Kurz vor den Osterferien besuchten die Halbmeiler Klassen 1 und 2 den „Park mit allen Sinnen“ in Gutach. Gemeinsam mit einigen Eltern konnten die Schüler in Kleingruppen den Park genauer erkunden.



Lerngang zu den Pfahlbauten nach Unteruhldingen

Nach den Pfingstferien besuchten die Halbmeiler Dritt- und Viertklässler das Pfahlbautenmuseum in Unteruhldingen. Eine Führung zeigte anschaulich das Leben der Steinzeitmenschen und die Schüler konnten mit Hilfe eines Quiz ihr Wissen unter Beweis stellen.



Teilnahme am Hausacher LeseLenz

Im Juli besuchten die Viertklässler der Herlinsbachschule den Hausacher LeseLenz. Autorin Susanne Oswald reiste nach Hausach und stellte ihr tierisches Buch vor. Zum Schluss waren die Autogramme der Autorin, die mit ihrem Mops angegeist war, heiß begehrt.



Musicalaufführung „Schneeweißchen und Rosenrot“

Im Rahmen der Chor-AG führten die Halbmeiler Grundschüler das musikalische Theaterstück „Schneeweißchen und Rosenrot“ zum Abschluss des Schuljahres auf. Auch fand eine Aufführung im Johannes-Brenz-Heim in Wolfach statt.



Sommerbundesjugendspiele

Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden die Sommerbundesjugendspiele der Herlinsbachschule statt. Die Klassen 3 und 4 aus Wolfach und Halbmeil trafen sich auf dem Sportplatz bei der Realschule, um sich im Weitsprung, 50m-Lauf und Ballweitwurf zu messen. Zum Abschluss der Veranstaltung beteiligten sich viele Mädchen und Jungs am 800m- bzw. 1000m-Lauf und hatten dadurch die Möglichkeit, ihre Punktezahl zu verbessern. Im Bild die erfolgreichen Schulsiegerinnen und Schulsieger.



Eine Suppenküche für Kibungó

Bereits 2013 haben die Schüler der Förder-, der Werkreal- und der Herlinsbachschule Wolfach samt Außenstelle Halbmeil bei einem Spendenlauf 4.000 Euro für Kinder in Ruanda gesammelt. Im Oktober bekamen die Schüler nun Besuch von Sabine Gruber und Pater Emanuel, die den Schülerinnen und Schülern auf sehr eindrückliche Art berichteten, wie ihr gespendetes Geld nun zum Bau einer Suppenküche verwendet wird.



Lerngang zum Staufenhof

Im Oktober besuchten die Halbmeiler Erst- und Zweitklässler zusammen mit ihren beiden Klassenlehrerinnen den Staufenhof im Übelbach. Hier informierte Simone Albrecht vom Landschaftsentwicklungsverband über die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung und führte dazu einige Spiele mit den Kindern durch. Auch zeigte und erklärte sie den Schülern anschaulich den Ernährungskreis. Rita Neef vom Staufenhof backte mit den Kindern Brot und zeigte die Stallungen ihres Hofes. Zum Abschluss ließen sich die Kinder das frisch gebackene Brot schmecken.



L:IKE – Fortbildung Lernen: Individuell – Kooperativ – Eigenständig

An dieser ganztägigen Einführungsveranstaltung nahmen im Herbst die Lehrerkollegien aus Wolfach, Hausach und Gutach gemeinsam teil. Die Fortbildungsreihe dauert insgesamt zwei Jahre.



Handballaktionstag

Christa Vollmer und Nikola Brod besuchten im Oktober die Grundschule Wolfach und brachten den Kindern der Klassenstufe 2 den Handballsport näher. An aufgebauten Stationen konnten die Kinder das AOK-Handball-Spielabzeichen ablegen. In verschiedenen Techniken wie Fangen, Werfen und Zielen sowie Kraft- und Konzentrationsübungen konnte sich jedes Kind erst einmal ausprobieren. Im zweiten Durchlauf wurden die Versuche dann gewertet und in eine Laufkarte eingetragen. Das anschließend ausgetragene Aufsetzer-Handball-Turnier machte allen viel Spaß.



Kreisputzete

Mitte Oktober nahm die gesamte Herlinsbachschule an der „Ortenauer Kreisputzete“ teil. Mit über 230 Personen war man bei trübem Regenwetter rund um Wolfach unterwegs, um Abfälle und Unrat einzusammeln.

Verabschiedung verdienter Pädagogen

Zum Schuljahresende wurden an der Herlinsbachschule Wilfried Schuler und Ulrike Faulhaber verabschiedet



Wilfried Schuler unterrichtete 33 Jahre an der Herlinsbachschule in Wolfach

Mit Wilfried Schuler (Mitte im Bild) ist ein verdienter Wolfacher Pädagoge in den Ruhestand verabschiedet worden. In einem feierlichen Rahmen überreichte ihm Rektorin Susanne Bähr (links im Bild), nach 42 Jahren im Schuldienst, die Pensionsurkunde des Landes Baden-Württemberg und bedankte sich für sein vielfältiges Engagement.

33 Jahre lang unterrichtete er an der Wolfacher Herlinsbachschule, vorwiegend in den Klassen 1 und 2, und machte sich darüber hinaus als leidenschaftlicher Narr für die Fasnet in der Schule stark. Seither beteiligt sich die Herlinsbachschule auch an der Elfemess.

Neben seinem Unterricht kümmerte sich Wilfried Schuler um die Informationstechnik. Er half unter anderem dabei, Computerräume einzurichten und zu vernetzen. Zuletzt war er als Netzwerkadministrator für immerhin 50 Rechner und die Homepage der Schule zuständig.



Ulrike Faulhaber als langjährige Religionslehrerin verabschiedet

In einer kleinen Feierstunde wurde Ulrike Faulhaber (rechts im Bild) vom Kollegium der Herlinsbachschule und der Elternbeiratsvorsitzenden Marion Müller verabschiedet. Ulrike Faulhaber war über viele Jahre als Religionslehrerin an der Herlinsbachschule tätig.

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler bereitete sie mit großem Engagement auf ihre Kommunion vor. Unvergessen bleiben auch die vielen Gottesdienste, die sie zusammen mit Schülerinnen und Schülern sowie den Kollegen mitgestaltete.

Ein neuer Wind weht um die Graf-Heinrich-Schule Hausach-Wolfach Das Jahr 2014 war von vielen Neuerungen geprägt



Neue SchülerInnen an der Graf-Heinrich-Schule

„Gemeinsame Sache“ machten die Klasse 5a aus Hausach und die Klasse 5b aus Wolfach. Sie verbrachten zwei Tage mit Übernachtung auf dem Fehrenbacher Hof in Hofstetten. Es war rundherum ein gelungener Ausflug, bei dem die SchülerInnen die Möglichkeit hatten, sich gegenseitig kennenzulernen und ihre Klassengemeinschaft zu stärken. Schulsozialarbeiterin Jenny Fehrenbacher machte dies mit den unterschiedlichsten Angeboten möglich.

Neben vielen Aktionen wurde unter anderem gemeinsam gekocht und die Umgebung bei einer Wanderung erforscht. Diese Aktion ist ein neues Element des Sozialcurriculums an der Graf-Heinrich-Schule und wird nach diesen tollen Eindrücken mit Sicherheit zu einem festen Bestandteil werden.



Neue Lernkultur

Ein neues Lernen wird seit dem Jahr 2013 an der Graf-Heinrich-Schule umgesetzt, bei dem der Lernprozess jeder Schülerin und jedes Schülers im Mittelpunkt steht. Damit unsere SchülerInnen nach ihren jeweiligen Begabungen und Fähigkeiten lernen, werden die Lerninhalte auf verschiedenen Niveaustufen (grundlegendes, mittleres, erweitertes Niveau) angeboten. Dabei haben Neuerungen wie individuelle „Coaching“-Gespräche zwischen Schülern und Lehrern und unser neues Lerntagebuch, das „Wanderbuch“, Einzug in unsere pädagogische Arbeit gehalten.

„Gemeinsam miteinander und voneinander lernen“ sind Leitgedanken der neuen Lernkultur.



Neue Schülervertretung

Damit die Interessen der SchülerInnen vertreten werden, hat sich die SMV (Schülermitverantwortung) neu gebildet. Viele Aktionen werden im Laufe des Schuljahres unter der Regie der SMV stattfinden (Nikolausaktion, Wintersporttag, Fasnacht,...).

Wie jedes Jahr wurden auch im vergangenen Jahr 2014 wieder neue Streitschlichter ausgebildet, die sich für einen konfliktfreien Schulalltag einsetzen.



Neue LehrerInnen

Sieben neue Lehrkräfte starteten zu Beginn des neuen Schuljahres an der Graf-Heinrich-Schule Hausach-Wolfach: Christine Armbruster, Manuel Gartner, Oliver Lemke, Felix Wolf, Tjorven Ressel, Axel Kiefer, Henrik Sander (v.l.).



Schulsozialarbeit

Auch die gemeinsame Schulsozialarbeit wurde im vergangenen Jahr zum Wohle unserer SchülerInnen aus Hausach und Wolfach auf den Weg gebracht. Im Bild Schulsozialarbeiterin Jenny Fehrenbacher.



Erlebnispädagogik als neues Highlight im Schulprogramm – Geocaching um das Castrum Husen

Dass sich Erlebnispädagogik positiv auf das Lernen auswirkt, erlebte die Klasse 5b aus Wolfach auf einer Geocaching-Tour. Die Schüler mussten zuerst ein Rätsel lösen, um die Koordinaten des Caches zu erhalten. Danach suchten sie mit Hilfe eines GPS-Gerätes den Schatz.



Die Natur als Lebensgrundlage

Die Leitidee ist, den Kindern und Jugendlichen die Natur erfahrbar und verständlich zu machen. Für die Umsetzung wird immer zu Beginn der siebten Klassen ein Aufenthalt im Waldschulheim Höllhof in Gengenbach organisiert. Auch im vergangenen Jahr konnten sich die Siebtklässler eine Woche lang mit Themen aus der Natur beschäftigen, angeleitet durch das Höllhof-Team.



Neues aus der Berufsorientierung

Unsere SchülerInnen sollen im Laufe ihrer Schulkarriere viel Einblick in zukünftige Ausbildungsberufe erhalten. Damit wir die Vielfältigkeit weiterentwickeln können, halten auch immer neue Aktionen Einzug an unserer Schule. Die Aktion „Baubus“ ermöglicht den direkten Einblick in Berufe aus der Baubranche. Der gemeinsame Besuch des Baubusses an der Graf-Heinrich-Schule war ein voller Erfolg.



„Wortkunst, die zu Herzen geht“

Die Graf-Heinrich-Schule beteiligte sich am Schreibwettbewerb des Autorennetzwerks Ortenau-Elsass. Während der Unterrichtseinheit „Gedichtewerkstatt“ wurden die SchülerInnen zu kleinen Dichtern, und am Ende verfasste jeder einen eigenen lyrischen Text, passend zum Thema des Wettbewerbs. Zahlreiche Preisträger der Graf-Heinrich-Schule durften die verdienten Preise entgegennehmen.



Die Preisträger aus Wolfach: (v.l.) Leotrim Colaj, Lukas Hoch, Vincent Schiekofer, Lisa Stehle, Luise Pfeiffer, Dilara Schuler, Heinrich Schillinger. Lena Hauer und Rebecca Schmid fehlen auf dem Bild.



Jeder Neuanfang beginnt mit einem Abschied... Wolfacher Schüler bei der Abschlussfahrt in Berlin

Zahlreiche Neunt- und Zehntklässler legten im Sommer 2014 ihren Abschluss an der Graf-Heinrich-Schule ab und begaben sich auf neue Wege. Unter dem Motto „Ein Hoch auf uns!“ wurde der Abschluss gebührend gefeiert und den SchülerInnen für ihre neuen Wege alles Gute gewünscht.

Auch die Schule selbst schlägt neue Wege ein...

Der Hausacher und der Wolfacher Gemeinderat stimmten einstimmig mit „Ja“ für die Umwandlung der Werkrealschule in eine Gemeinschaftsschule Hausach-Wolfach. Im Frühjahr 2014 fand ein Informationsabend statt, bei dem die Professorin für Bildungswissenschaft Anne Sliwka von der Universität Heidelberg die Vorteile einer Gemeinschaftsschule aus Sicht der Wissenschaft erläuterte. Der Weg für diese neue Schulform wurde durch die Schulträger geebnet. Am 1. Juni 2014 wurde zusammen mit dem pädagogischen Konzept der Antrag zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule eingereicht. Im Juli erhielt die Schule Besuch einer Visitationsgruppe, bei der der Graf-Heinrich-Schule eine sehr gute Qualität ihrer schulischen Arbeit bestätigt wurde.



Förderschule Wolfach – Bilder des Jahres 2014

Januar



Schnee so weit das Auge reicht

Die SchülerInnen verbrachten bei herrlichem Sonnenschein und tollem Winterwetter einen unvergesslichen Wintersporttag. Leider konnten sie den Schnee nicht mit nach Wolfach bringen...

Februar



Kinderarbeit ist zwar verboten,

aber beim Projekt „Lernort Bauernhof“, an dem die Förderschule schon seit einigen Jahren teilnimmt, kann man schon mal eine Ausnahme machen. 14-tägig fahren die SchülerInnen immer montags zum Hofbauernhof und lernen dort in der praktischen Arbeit.

März



Auerhuhn-Projekt

Dass das Auerhuhn zu einer bedrohten Tierart gehört, wissen die SchülerInnen der Förderschule. Sie zögerten nicht lange und machten sich an mehreren Tagen auf den Weg, um den Lebensraum der Tiere zu verbessern.

April



Auf dem Rücken der Pferde

macht es richtig Spaß, sich die Welt anzuschauen. Die Fortschritte, die die Kinder durch das wöchentliche Sportangebot machen, sind riesig.

Mai



Wer lesen kann, ist klar im Vorteil!

Der diesjährige Lesewettbewerb aller Förderschulen des Ortenaukreises wurde in Wolfach ausgerichtet. Um die Wartezeit bis zur Preisverleihung zu überbrücken, gab es tolle Sport- und Kunstangebote.

Juni



Raumwunder

Durch viele Sponsoren war es möglich, dass ein nagelneuer Anhänger an die Förderschule übergeben werden konnte. Jetzt ist es kein Problem mehr, Fahrräder und vieles mehr mit auf Ausflüge und Klassenfahrten zu nehmen.

Juli



„Macht's gut!“

So verabschiedete die ganze Schulgemeinschaft die SchülerInnen, die ihren Abschluss geschafft oder ihre Schulzeit an der Förderschule beendet hatten. Wie immer waren alle von dem tollen Programm begeistert.

September



Die Arbeitswelt kennenlernen

Die Schülerfirma der Förderschule hat ein Kooperationsprojekt mit dem Dritte-Welt-Laden in Wolfach gestartet. Wöchentlich gehen SchülerInnen in Begleitung hin, um den Verkauf am Vormittag zu übernehmen. Die gewonnenen Erfahrungen helfen, wenn es darum geht, sich für einen Beruf zu entscheiden.

Oktober



Gewonnen!

Beim Videowettbewerb der Firma Kellogg's hat die Förderschule den ersten Preis gewonnen. Jetzt werden für alle SchülerInnen die Cerealien ein Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt.

November



Einstimmung auf die besinnliche Zeit

Mit einer abwechslungsreichen Projektwoche „Weihnachten“ wurde die Adventszeit eingeläutet. Die SchülerInnen waren in Arbeitsgruppen eingeteilt, um zum Abschluss die Schulweihnachtsfeier mit Dekoration und Programmpunkten auszurichten.

Dezember



Stand am Kuchenmarkt

Schon traditionell nimmt die Förderschule am Kuchenmarkt mit einem eigenen Stand teil. Da der Erlös für die Fahrt zum Europapark und einen Wintersporttag eingesetzt wird, sind alle mit Eifer dabei.

Kindergarten Straßburgerhof

Im Mai hat das Offene Konzept Einzug gehalten

Das Jahr 2014 war im Städtischen Kindergarten geprägt von Veränderung und Umbruch.

Schon vorein paar Jahren informierte sich das Team über die Pädagogik des Offenen Konzeptes nach Axel Wieland. Auch bei den Fortbildungen zum Orientierungsplan für baden-württembergische Kindertageseinrichtungen wurde das Thema immer wieder diskutiert. Nach langer theoretischer Auseinandersetzung und vielen Abwägungen entschlossen

wir uns im Juni 2013, unsere Einrichtung nach und nach in diese Richtung zu verändern. Im Mai 2014 war es nun soweit: Wir wurden eine Einrichtung mit alterseweiterem Konzept mit offenem, nestgruppenbezogenem Ansatz. Der Startschuss fiel mit der Umstellung der Räume. Was heißt das nun konkret?

Jedes Zimmer ist nun nach einer bestimmten Funktion gestaltet. Zu den vielen Spielmöglichkeiten im Gang, im Freien und in den Nebenräumen, gibt es:

ein Bauzimmer ...



mit Werkbank



ein Rollenspielzimmer ...



mit Verkleidungsecke im Gang



ein Kreativzimmer ...



ein Forscherzimmer ...



Ein gut strukturierter Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit und Rhythmus:

07:30 Uhr bis 09:00 Uhr

Ankommen im Kindergarten in der Bezugsgruppe.

09:00 Uhr bis 9:30 Uhr – Morgenkreis:

Begrüßung, wer ist da, was geschieht heute? Spiele.

09:30 Uhr bis 11:15 Uhr – Freispiel:

die Kinder entscheiden wo, mit wem und wie lange sie spielen wollen. In dieser Zeit können auch Projekte, Aktionen und Angebote stattfinden.

11:15 Uhr bis 11:30 Uhr – Aufräumzeit.

11:30 Uhr bis 12:45 Uhr

Zeit in der Bezugsgruppe für Abschlusskreis, Angebote, Freispiel, Spielen im Freien.

Die Kinder, die die verlängerten Öffnungszeiten nutzen, spielen ab 12:45 Uhr bis 15:00 Uhr gemeinsam und wechseln dabei täglich den Raum. Die Nachmittagskinder kommen dazu.

Nach einer anfangs turbulenten und spannenden Zeit hat sich unser Alltag nun langsam eingespielt. Die Kinder haben den Ablauf verinnerlicht und nutzen das Angebot rege. Im Moment planen wir, wie wir verschiedenste Projekte, Angebote und Aktionen im Kindergartenablauf integrieren.

Vive le jumelage! Lebendige Partnerschaftsfeierlichkeiten in Cavalaire/Mer lassen hoffnungsvoll in die Zukunft blicken

Aus Anlass des 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen Wolfach und Cavalaire/Mer ist eine große Wolfacher Delegation der Einladung von Bürgermeister Gottfried Moser zur Reise „Mit dem Maire nach Cavalaire“ gefolgt.

Nahezu 110 Personen verbrachten das lange Wochenende über Christi Himmelfahrt (28. Mai bis 01. Juni) in der französischen Partnerstadt an der Côte d'Azur und genossen die überaus herzliche Gastfreundschaft der Südfranzosen. Sie hatten sich auf die Ankunft der 30 Motorradfahrer, der Trachtenkapelle Kinzigtal, den Chor um Musikschulleiterin Kathrin Krichel und die übrigen Gäste bestens vorbereitet und ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Bürgermeister Philippe Leonelli, der erst im März 2014 mit großer Mehrheit gewählt worden war, und seine neue Mannschaft haben damit unter Beweis gestellt, dass den Freunden aus Cavalaire/Mer die Städtepartnerschaft sehr am Herzen liegt und sie an einer Vertiefung der freundschaftlichen Beziehung auch in der Zukunft interessiert sind. In den Gesprächen zwischen den Bürgermeisterkollegen Gottfried Moser und Philippe Leonelli wurden bereits neue Impulse für weitere Begegnungen 2015 besprochen.

Viele neue Gesichter sind bei dem diesjährigen Partnerschaftsbesuch hinzugekommen, ohne dass es an den bekannten Gesichtern und den bisherigen freundschaftlichen, langjährigen Beziehungen fehlte. Auch der Mitgründer der Städtepartnerschaft zwischen Wolfach und Cavalaire, Ben Benkhedda, ließ es sich nicht nehmen, den Partnerschaftsfeierlichkeiten beizuwohnen. Er verlieh in einer kurzen Rede seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die Städtepartnerschaft auch in der Zukunft bewähre und sich viele Begegnungen den bisherigen Treffen anschließen mögen. Daran kamen bei diesem Besuch allerdings keinerlei Bedenken auf. Auch die Beigeordnete Sylvie Gauthier, die für die Städtepartnerschaft zuständig ist, ließ keinen Zweifel daran, dass Cavalaire die Freundschaft mit Wolfach weiterhin mit Leben erfüllen möchte.

Mit dem Versprechen, sich baldmöglichst wiederzusehen und die Gespräche für die Begegnungen 2015 fortzusetzen, wurden alle Gäste am Sonntagmorgen von den Gastgebern am Eingang des Campingplatzes „La Baie“ verabschiedet. Und es waren sich auf allen Seiten alle einig: VIVE LE JUMELAGE!



Bürgermeister Philippe Leonelli (rechts) und Bürgermeister Gottfried Moser bei der Überreichung des Gastgeschenkes an den französischen Kollegen im Rahmen des Empfanges aller Gäste im Rathaus. Zur Erinnerung an das 30-jährige Jubiläum und den gleichzeitigen Besuch der Trachtenkapelle Kinzigtal wurde eine „Kuckucksuhr“ mit dem Abbild der beiden in Kimbach und Kinzigtal beheimateten Trachten ausgewählt.



Zur Feier des 30-jährigen Jubiläums überraschten die Gastgeber mit zwei künstlerisch gestalteten Geburtstagskuchen. Von rechts: Der Mann der ersten Stunde, Ben Benkhedda, Sylvie Gauthier (Beigeordnete), Bürgermeister Philippe Leonelli, Bürgermeister Gottfried Moser und Ute Moser.



Auf großen Beifall in der Bevölkerung stießen die Konzerte der Trachtenkapelle Kinzigtal. Zahlreiche Gäste lauschten den Klängen auf dem Platz vor dem *Maison de la mer* und verfolgten aufmerksam interessiert die Vorstellung der Fürstenberger Tracht in ihren Details und Unterschieden hinsichtlich der verheirateten und unverheirateten Trachtenträgerinnen und Trachtenträger. Die Trachtenkapelle Kinzigtal gab insgesamt zwei Platzkonzerte sowie ein Konzert im Rahmen der Feierlichkeiten im Salle des Fêtes.



Auf Initiative der ehemaligen Leiterinnen der Musikschulen Wolfach und Cavalaire, Karin Pätzold und Reinhilde Tassello, wurde unter Beteiligung der derzeitigen Leiterin der Musikschule Offenburg/Ortenau, Zweigstelle Hausach und Wolfach, Kathrin Krichel, ein anspruchsvolles Programm für ein Kirchenkonzert mit Musik aus der Zeit der Renaissance und des Barock zusammengestellt. Damit wurde der Bogen zum ersten Konzert des „Ensembles für alte Musik“ gespannt, das im Gründungsjahr 1984 gegeben wurde. Der Chor setzt sich aus Lehrerinnen der Musikschule, Mitgliedern des Musikschulchores „Passatempo“ sowie Freunden der Musikschule zusammen.

Männerchor aus Kreuzlingen zu Besuch in Wolfach

Zu seinem ersten Besuch in der Partnerstadt im Schwarzwald kam der Männerchor „Harmonie“ Kreuzlingen im Rahmen seines Jahresausflugs im September nach Wolfach. Nach der Besichtigung der Dorotheenhütte machten die rund 30 Sänger mit Organisator Pirmin Hugentobler an der Spitze Bürgermeister Gottfried Moser ihre Aufwartung. Bei einem Empfang im Rathaussaal wurden Gastgeschenke ausgetauscht und flotte Weisen geschmettert.

Nach dem Mittagessen im „Kreuz“ schloss sich eine Stadt- und Museumsführung an. Die Sänger, von denen die meisten Wolfach zum ersten Mal besuchten, staunten über die geschichtsträchtige Vergangenheit der Stadt und bewunderten das neu gestaltete Museum. Mit besonderem Interesse verfolgten sie die Ausführungen zur Geschichte der Flößerei und die harte und gefährliche Arbeit der Flößer.



Chrüzlinger Fäscht – Wir sind 100 % Kreuzlingen

Auch Wolfach ist mit dabei

Bei herrlichem Sommerwetter feierten am 14. Juni 2014 22 Nationen auf dem Kreuzlinger Boulevard gemeinsam ein farbenfrohes Fest mit kulinarischen Spezialitäten aus den jeweiligen Ländern. Auf der Festbühne war ein stimmungsvolles Programm mit Musik, Tanz und Gesang geboten. Die verschiedenen Nationen machen 53 % der Bevölkerung von Kreuzlingen aus. Stadtammann Andreas Netzle war es in seiner Begrüßung wichtig, allen zuzurufen: „Wir sind 100 % Kreuzlingen“.

Mit diesem Fest will Kreuzlingen ein Zeichen setzen und den Menschen unterschiedlichster Nationen, die in Kreuzlingen leben, ein Gesicht geben. Das Zusammenleben soll damit gefördert, Länder und Kulturen präsentiert und Gemeinsamkeiten aufgezeigt werden. Das Chrüzlinger Fäscht findet jedes Jahr statt und wird sich zu einem festen Bestandteil im Kreuzlinger Veranstaltungskalender entwickeln.

Stadtammann Netzle dankte dem Ideengeber und Hauptorganisator Thomas Niederberger und seinem Team für die hervorragend geleistete Arbeit. Der Verein Städtepartnerschaft hatte sich mit einem Marktstand beteiligt und in hervorragen-



der Weise Werbung für die beiden Partnerstädte Cisternino/Italien und Wolfach gemacht. Die Prospekte sowie der italienische und badische Wein und die Leckereien fanden besten Anklang.

Frank Hildbrand vom Partnerschaftsausschuss Wolfach nahm in Vertretung der Stadt Wolfach teil und wurde bereits am Vorabend mit seiner Familie herzlich empfangen und bestens versorgt. Gemeinsam mit Barbara Hummel, Kreuzlingen, und Vertretern der 22 Nationen wurden alle auf der Festbühne von Thomas Niederberger begrüßt. Anschließend wurde gemeinsam gefeiert bis spät in die Nacht.

Wolfacher auf dem Jahrmarkt in Kreuzlingen

Der Kreuzlinger Jahrmarkt ist das Gegenstück zum Wolfacher Kuchenmarkt. Jeweils am letzten Montag im Oktober feiern die Kreuzlinger diesen traditionellen Markt. Jeder, der es einrichten kann, macht an diesem Tag Urlaub und schlendert mit Freunden, Arbeitskollegen oder der Familie über den riesigen Markt oder besucht mit den Kindern den Rummel, um sich an einem der vielen Fahrgeschäfte zu vergnügen.

Der Verein Städtepartnerschaft um David Grimm, Patrick Wiget, Thomas Niederberger, Xaver Dahinden und Barbara Hummel hatten auch 2014 für die Wolfacher Delegation alles bestens vorbereitet.

Gleich zwei neue Gesichter vom Partnerschaftsausschuss Wolfach, Marianne Lang und Nicole Oberle, unterstützten mit Marianne Hacker und Frank Hildbrand im letzten Jahr zum ersten Mal die bereits bewährte Mannschaft um Gabriele Haas und Angelika Sum von den Landfrauen Wolfach/Oberwolfach. Schnell zog der Duft von frisch gebackenen Striebele durch die Stadt und lockte viele Besucher an, um diese Spezialität zu probieren. Auch Stadtammann Andreas Netzle ließ es sich nicht

nehmen, die Wolfacher am Stand zu begrüßen und sich mit einem Striebele zu stärken. Zur Verkostung wurde seitens des Partnerschaftsausschusses noch selbstgebackenes Bauernbrot mit Schwarzwälder Bratwürsten gereicht, um Appetit auf Wolfach zu machen. Die Prospekte und Unterkunftsverzeichnisse wurden sehr gerne mitgenommen. Mit einem gemeinsamen Essen, zu dem der Verein Städtepartnerschaft Kreuzlingen eingeladen hatte, endete ein schöner Markttag mit vielen interessanten Gesprächen und neuen Kontakten.



Für Wolfach in Kreuzlingen aktiv: v.r. Marianne Lang, Nicole Oberle, Frank Hildbrand, Marianne Hacker, Gabriele Haas und Angelika Sum.

Stadt Wolfach erhält Förder-Medaille der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Monatelang war die Wolfacher Rathausfassade seit Oktober 2012 durch ein Gerüst verhüllt gewesen. Grund hierfür waren aufwendige Sanierungsarbeiten am Sandstein und die Restaurierung der Fassadenmalereien. Insgesamt fielen Kosten für die Sanierung in Höhe von ca. 560.000 Euro an. Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung leistete die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Bonn, die die Maßnahme mit 100.000 Euro förderte.

Margot und Gerold Jaeger, die ehrenamtlichen Vertreter der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Ortskuratorium Neckar-Alb überbrachten Bürgermeister Gottfried Moser am 17. Oktober 2014 eine Bronze-Medaille, auf der die Inschrift: „Gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der Glücksspirale“ auf die großzügige Unterstützung durch die Stiftung hinweist. Sie soll gleichzeitig aber auch Werbung für die Arbeit der Stiftung sein. In der Bevölkerung – so Gerold Jaeger – sei nämlich nicht bekannt, dass die Stiftung bereits mehr als 4.500 Denkmäler mit einem Betrag von 500 Millionen Euro gefördert habe und neben vielen anderen Aufgaben auch jedes Jahr den Tag des offenen Denkmals organisiere.



Gerold Jaeger, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, überreicht Bürgermeister Moser die Bronze-Medaille, die zwischenzeitlich im Eingangsbereich des Rathauses einen Ehrenplatz erhalten hat.

Bürgermeister Gottfried Moser bedankte sich herzlich bei den Eheleuten Jaeger und überreichte ihnen den Jahresbericht 2013, in dem die Maßnahme ausführlich beschrieben worden war. Er betonte, dass die Fassadensanierung ohne die Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und weiterer Zuschussgeber nicht so schnell hätte durchgeführt werden können.

Landwirtschaftsförderung zur Offenhaltung der Landschaft in 2014 erhöht

Um unser vielseitiges Landschaftsbild zu erhalten und dem Aufforstungsdruck entgegen zu wirken, hat es sich der Gemeinderat zur Aufgabe gemacht, die Offenhaltung unserer einzigartigen Kulturlandschaft mit ihrem Strukturreichtum entsprechend zu fördern. Jeder einzelne landwirtschaftliche Betrieb hilft, die Landschaft offenzuhalten und damit die besondere Lebensqualität zu erhalten. Das Vorhandensein waldfreier Flächen ist die Lebensgrundlage vieler Pflanzen und Tiere und erhöht die Lebensqualität von uns Menschen.

Neben der Ausgleichszulage für Kleinlandwirte bis 3 ha und der Transportkostenbeihilfe für weibliche Rinder, hat der Gemeinderat am 09. Juli 2014 beschlossen, unseren Landwirten für die Haltung von weiblichen Rindern, Schafen, Ziegen und Pferden inklusive Gehegewild für das Jahr 2014 eine Besamungszulage von 30 Euro je Raufutter verzehrende

Großvieheinheit aus städtischen Haushaltsmitteln zur Verfügung zu stellen. Diese drei Programme mit einem Auszahlungsvolumen von rund 23.000 Euro dienen als Anerkennung der zum Teil schwierigen Arbeit zur Offenhaltung, Pflege und Erhaltung unsere strukturreichen idyllischen Schwarzwaldlandschaft.

Optimalste Offenhaltung unserer Landschaft durch „raufutterverzehrende Tiere“. Dem Gemeinderat war die Haltung solcher „Landschaftsoffenhalter“ eine zusätzliche Förderung im Jahr 2014 wert.

Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach

Hiebs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen sowie Pflegearbeiten bestimmten das Jahr 2014

Insgesamt wurden im Jahr 2014 ca. 8.000 Festmeter Holz im Stadtwald Wolfach eingeschlagen. Die größten Holzhebe im Jahr 2014 wurden im Distrikt „Ritterhof“ (1.100 Festmeter), im Distrikt „Faisthansenhof“ (1.300 Festmeter) im Distrikt „Similishof“ (1.000 Festmeter) sowie in den Distrikten „Hohberg“ (1.000 Festmeter) und „Schirleberg“ (600 Festmeter) durchgeführt. Neben den städtischen Waldarbeitern arbeitet die Stadt bei der Holzernte seit Jahren mit sehr qualifizierten Fremdunternehmen der Region zusammen. Fremdunternehmerhiebe führten im Jahr 2014 die Firma Müller, Oberwolfach, die Firma Thomas Schmider, Wolfach, die Firma Nicolay Fichter, Wolfach, sowie die Firma Forst Lapp, Wolfach, durch.

Durch die Sperrung der Bahnstrecke Hausach-Freudenstadt im Sommer 2014 wurde es kurzfristig möglich, einen Hieb zur Verkehrssicherung von Bahnstrecke und St. Jakobsweg oberhalb des Bahngeländes und der Straße nach St. Jakob auf einer Länge von insgesamt 700 m durchzuführen.

Wichtige Arbeiten standen 2014 auch bei der Jungbestandspflege an. Auf einer Fläche von über 17 ha wurden vor allem Laubholzflächen gepflegt. Diese Pflegearbeiten werden im Forstbetrieb der Stadt Wolfach sehr ernst genommen, da sie eine wichtige Grundlage sind, um die Erträge künftiger Generationen zu sichern.



Neben der Holzernte lag im Jahr 2014 ein Schwerpunkt der Arbeiten der städtischen Waldarbeiterrotte auf verschiedenen Verkehrssicherungsarbeiten.



Neues Fahrzeug für die städtischen Forstwirte

Große Freude herrschte im Juli über die Beschaffung des neuen Fahrzeugs VW T5 Doka Pritsche TDI nicht nur bei den städtischen Forstarbeitern. Florian Faißt, Martin Wälde, Andreas Schmid, Kämmerer Peter Göpferich, Revierförster Ulrich Wiedmaier und Bürgermeister Gottfried Moser (im Bild von links) freuten sich gemeinsam über die wichtige und gelungene Anschaffung. Das neu beschaffte Fahrzeug entspricht in allen Bereichen den Anforderungen, die im Forst gebraucht werden. Das Fahrzeug wurde für den Einsatz im Wald höher gelegt und macht somit insgesamt ein effektiveres und sichereres Arbeiten möglich.

Der Aufbau für Werkzeug und Geräte auf der Ladefläche wurde durch die Forstwirte selbst geplant und eingebaut.

Bürgermeister Gottfried Moser zeigte sich bei der offiziellen Inbetriebnahme sehr erfreut und zufrieden mit der selbstständigen, sehr guten Ausbauplanung und Umsetzung durch die Forstwirte, die nicht nur in diesem Fall hervorragende Arbeit geleistet haben. Die Kosten für die Beschaffung des Fahrzeuges inkl. Umbau und Höherlegung beliefen sich auf insgesamt 23.000 Euro brutto.



Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Wasserversorgungsanlagen der Stadt Wolfach insgesamt in sehr gutem Zustand

Wasserschau bringt wertvolle Hinweise zur weiteren Optimierung der Wasserversorgung

Am Dienstag, den 01. Juli 2014 nahm Kerstin Geist vom Landratsamt Ortenaukreis – Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz – zusammen mit Wassermeister Hubert Decker, Betriebsleiter Peter Göpferich und Esra Cosan die sieben Hochbehälter der Stadt Wolfach und die Quellsammelschächte der städtischen Quellen im Zuge der „zweijährigen Wasserschau“ genau unter die Lupe.

Bis auf kleinere Verbesserungsvorschläge und Hinweise, die zur Steigerung der Sicherheit der Wasserversorgung Wolfach in den nächsten Jahren umgesetzt werden, befinden sich sämtliche Anlagen in einem sehr zufriedenstellenden Zustand und entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.

Im Rahmen dieser Begehungen findet regelmäßig ein guter fachlicher Austausch mit dem Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz statt, der für alle Beteiligten sehr wertvoll ist. Einen großen Anteil an diesem sehr guten Gesamtzustand der Wasserversorgungsanlagen und an der guten Versorgungssicherheit der Bevölkerung haben Wassermeister Hubert Decker und sein Stellvertreter Maik Knötig, die mit ihrer Fachkompetenz und ihrem täglichen Einsatz erheblich zu dem festgestellten Ergebnis beitragen.



Betriebsleiter Peter Göpferich, Kerstin Geist (Landratsamt Ortenaukreis) sowie Wassermeister Hubert Decker bei der Besichtigung des Hochbehälters Straßburgerhof (v.l.).

Sanierung der Wasserleitung in der Sonnenmatte abgeschlossen

Der zweite Bauabschnitt der Sanierung der Wasserleitung Sonnenmatte umfasste den Bereich von Haus Nummer 15 bis 26. Die Grabarbeiten wurden von der Fa. Schöpf aus Oberharmersbach ausgeführt und Wassermeister Hubert Decker sowie sein Stellvertreter Maik Knötig führten die Verlegearbeiten der Wasserleitungen aus. Im selben Zuge wurden auf Wunsch der Eigentümer auch noch einige Hausanschlüsse erneuert. Die Gesamtkosten des zweiten Bauabschnittes beliefen sich auf rund 90.000 Euro netto.



Dachsanierung am Hochbehälter Halbmeil in 2014 abgeschlossen

Bereits im Jahr 2013 musste das Flachdach des Hochbehälters Halbmeil wegen Undichtigkeit saniert werden. Der Hochbehälter erhielt ein neues Satteldach und die Wände wurden freigelegt, abgedichtet und wieder neu angefüllt. Zum Abschluss wurden dann im Jahr 2014 durch den städtischen Bauhof die Wände neu verputzt und gestrichen. Außerdem wurde der Vorplatz am Hochbehälter neu befestigt und gepflastert. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 33.000 Euro.



Neubau eines Nachklärbeckens auf der Kläranlage St. Roman

Bereits im Herbst 2013 wurden kleinere Maßnahmen in der Vorklärung durchgeführt, die sofort spürbare Verbesserungen der Ablaufwerte zur Folge hatten. Ebenfalls wird zur Optimierung der Reinigungsleistung seit 2013 öfter der Schlamm von der Kläranlage abgefahren. Im Jahr 2014 stand dann die Erweiterung der Kläranlage St. Roman mit dem Neubau eines Nachklärbeckens auf dem Programm.

Die Erweiterungsarbeiten an der 1990 erbauten Anlage waren in Abstimmung mit dem Landratsamt Ortenaukreis notwendig geworden, da die Reinigungswerte aufgrund des höheren Zuflusses zur Kläranlage nicht absolut verlässlich eingehalten werden konnten. Um eine dauerhafte Betriebsgenehmigung zu erhalten, waren die Erweiterungsarbeiten unumgänglich. Eine Gefahr für die Umwelt hat allerdings zu keinem Zeitpunkt bestanden.

Mit fachlicher Begleitung der SAG-Ingenieure aus Schramberg sowie Herrn André Niederberger vom Abwasserzweckverband Hausach-Hornberg konnte eine wirtschaftliche und tragfähige Lösung gefunden werden.

Auch kurzfristige Umplanungen aufgrund des festgestellten schlechten Baugrundes im Februar/März 2014 taten der erfolgreichen und schnellen Umsetzung der Maßnahme keinen Abbruch. Die Fa. Hansmann GmbH aus Haslach hatte im Juli mit den Erd- und Rohbauarbeiten begonnen. Notwendige Schachtbauwerke und Bodenplatten wurden hierzu betoniert.

Die Fa. Stetter GmbH aus Nagold baute das Herzstück der Erweiterung, den Lamellenabscheider ein. Die insgesamt 200.000 Euro (brutto) teure Erweiterung wurde Ende November 2014 abgeschlossen und in Betrieb genommen.



Der Lamellenabscheider ist das Herzstück der Kläranlagenerweiterung.

Der Bauhof wurde technisch gut aufgerüstet

Das Jahr 2014 war für die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes ein sehr erfreuliches Jahr. Sie konnten gleich mehrere neue Gerätschaften in ihren Arbeitsalltag einbinden.

Über den Eigenbetrieb Wasser wurden ein neuer 3,5 Tonnen Minibagger von Kubota sowie ein Transportanhänger der Firma Münz in Höhe von rund 55.000 Euro beschafft. Das Gerät besitzt den Vorteil, dass für das Be- und Entladen von Fahrzeugen der vollverzinkte Anhänger hydraulisch nach hinten abgesenkt und über die etwas höhere Bordwand befahren werden kann. Somit kann auf lästige Laderampen vollständig verzichtet werden. Zusätzlich kann der Anhänger als vollwertiger Drei-Seiten-Kipper für den Transport unterschiedlichster Materialien genutzt werden.

Pünktlich vor dem Winter nahm im Oktober 2014 ein neuer Bonetti-Klein-Lkw mit Ladekran und Greifer sowie Winterdienstausrüstung für gesamt rund 150.000 Euro seinen Dienst auf. Das Fahrzeug, welches den 16 Jahre alten Ladog

ersetzt, wird über Leasing finanziert und kann flexibel bei den verschiedensten Unterhaltungsarbeiten eingesetzt werden. Die Mitarbeiter sind für diese neuen Arbeitshilfen dankbar und können so ihre umfangreiche Arbeit leichter und sicherer verrichten.



Der städtische Bauhof

Umfangreiche Aufgaben verbessern das Erscheinungsbild der Stadt und der Außenbereiche

Das Jahr 2014 war auch für den städtischen Bauhof ein ereignisreiches Jahr. Der Schwerpunkt lag verstärkt auf der Unterhaltung von Straßen, Anlagen und Gebäuden. Die Arbeiten konnten dank des milden Winters, es wurden nur 107 t Streusalz und 100 t Splitt verbraucht, schon zeitig im Frühjahr begonnen werden. Außerdem standen viele Projekte an, die abgewickelt werden mussten.

Hier ein kleiner Überblick über die vielfältigen Aufgaben, welche vom Bauhof im vergangenen Jahr erledigt wurden:

- > Katholischer Kindergarten: Reinigung von Fassade und Dach, Streichen der Nordfassade, Anbringen der Stirnbleche
- > Grundschule Halbmeil: Erneuerung der Elektroinstallation
- > Realschule Wolfach: Verlegung der EDV-Verkabelung



- > Herlinsbachschule: Sanierung des Handarbeitsraumes sowie Streichen der Klassenzimmer und Flure, Sanierung der Fliesenbeläge
- > Feuerwehrgerätehaus Wolfach: Austausch und Streichen der Fenster
- > Streichen der Schaukästen am Rathaus
- > Malerarbeiten in den städtischen Gebäuden



- > Umgestaltung der Wassertretanlage am Vorstadtberg
- > Herstellen eines Fahrradabstellplatzes an der Realschule
- > Aufstellung eines Zaunes um den Grünschnittplatz
- > Sanierungsarbeiten am Hochbehälter Halbmeil
- > Sanierung der Innenbeschichtung am Stadtbrunnen
- > Sanierung der Sandsteintreppe an der Stadtbrücke



- > Freizeitanlage Biesle: Bau einer Pergola, Aufstellen von Spielgeräten, Anlegen eines Rutschenauslaufes und Sandspielbereiches



- > Sanierungsgebiet: Aufstellen des Pavillons und der Rosenbögen sowie Anlegen des Rosengartens in den Schlossanlagen
- > Schlosshof: Einbau von Hülzen zur Befestigung von Zelten



- > Städtischer Kindergarten: Erneuerung eines Teils der Außenfassade und Pflasterarbeiten im Hof, Reparaturen an Schränken und Spielgeräten
- > Herstellen von Liegebänken für die Anlagen
- > Ausmähen und Unterhaltung der Sitzbänke und Wanderwege



- > Unterhaltung und Reparaturen der Straßenbeläge
- > Erneuerung der Straßen- und Parkplatzmarkierungen
- > Unterhaltung von Schieber und Schachtbauwerken
- > Durchführung von Straßenkontrollen
- > Instandhaltung von Banketten und Straßenentwässerungsanlagen
- > Leeren von Einlaufschächten



- > Umgestaltung des Spielplatzes Siedlerweg
- > Spielplatz Halbmeil neu einfassen
- > Austausch von Spielsand
- > Spielgeräte neu streichen



- > Bahnhofstraße: Geländeerhöhung anbringen
- > altes Gelände entrostet und neu streichen
- > Brückengeländer herstellen und streichen



- > Durchführung von regelmäßigen Spielplatzkontrollen
- > Unterhaltung der Gewässer im Ippichen und Langenbach
- > Rückschnitt von Bewuchs und Freischneiden des Lichttraumprofils



- > Bepflanzung der Flächen im Sanierungsgebiet beim Schloss, in den Kinziganlagen und im Rosengarten
- > Umgestaltung des Kurgartens



- > Baumschnittarbeiten
- > Anzucht und Ausbringung der Wechselbepflanzung in den Beeten und Trögen
- > Pflege der Anlagen
- > Gießen der Blumenkästen und Anlagen
- > Abräumen der Gräber auf den Friedhöfen

- > Stadtreinigung
- > Reinigung der Brunnen und Wasserläufe
- > Absperrungen bei Märkten und Veranstaltungen
- > Weihnachtsdekoration

- > Beschaffung von Fahrzeugen
- > Unterhaltung und Pflege des Fuhrparks und der Winterdienstgeräte
- > Reparaturen und Wartung von Rasenmähern und Geräten
- > Elektroprüfungen



Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung



Esther Seidensticker

Am 7. Januar 2014 hat Esther Seidensticker aus Wolfach als Schülerbetreuerin in der Herlinsbachschule begonnen. Sie trat die Nachfolge von Ursula Breivogel an, die zum Jahresende 2013 in den Ruhestand eingetreten ist.

Esther Seidensticker verstärkt das Team um Marianne Hacker und Melanie Gielke-Weber. Sie ist mittwochs und donnerstags in der Betreuung tätig. Die Grundschulbetreuung umfasst die Betreuung der Schüler/Innen vor Unterrichtsbeginn von 7:30 bis 8:30 Uhr sowie im Anschluss an den Unterricht mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung von 12:00 bis 16:30 Uhr.



Sandra Riester

Zum 1. September 2014 haben eine Auszubildende sowie eine Studentin ihre beruflichen Laufbahnen im Rathaus begonnen: Sandra Riester wird zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Sie kommt aus Wolfach und hat zuvor auf dem Robert-Gerwig-Gymnasium in Hausach ihr Abitur abgelegt. Die Ausbildung wird zweieinhalb Jahre dauern, in denen sich theoretischer Unterricht und fachpraktische Ausbildung immer wieder abwechseln.



Stefanie Rapp

Stefanie Rapp hat den Dienst des fachpraktischen Einführungshalbjahres bei der Stadt Wolfach angetreten. Sie absolviert das Studium „Bachelor of Arts – Public Management“ (gehobener Verwaltungsdienst). Stefanie Rapp wohnt in Offenburg und besuchte zuvor bis zum Abitur das Integrierte Berufliche Gymnasium in Lahr.



Hannah Biegert

Ebenfalls am 1. September 2014 hat Hannah Biegert aus Schiltach ihr Anerkennungspraktikum im städtischen Kindergarten Straßburgerhof begonnen. Das ist das letzte Ausbildungsjahr, das sie bis zum Abschluss ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin absolvieren muss. Ihre dreijährige schulische Ausbildung zur Erzieherin leistete Hannah Biegert im Oberlinhaus in Freudenstadt ab. Im Anerkennungsjahr arbeitet Hanna Biegert in der „Löwengruppe“ gemeinsam mit Maria Stulz und Tanja Brucker.

Gratulation zum Dienstjubiläum und Verabschiedung in den Ruhestand

Martina Springmann feierte ihr 20-jähriges Dienstjubiläum

Am 1. August 2014 konnte Martina Springmann ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Sie begann im Jahr 1994 ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Wolfach. Nach Abschluss der Lehre wurde sie im Sekretariat des Hauptamtes eingesetzt. Ab dem Jahr 2001 übernahm sie die Sachbearbeitung im Personalamt.

Nach 40 Jahren im öffentlichen Dienst in den Ruhestand

Ein besonderes Jubiläum konnte Sybille Gruhle am 20. Mai 2014 feiern. Sie war an diesem Tag genau seit 40 Jahren bei der Stadt Wolfach beschäftigt. Als Telefonistin begann Sybille Gruhle im Jahr 1974 ihre berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst, danach arbeitete sie im Standesamt sowie in der Bauverwaltung. 1997 wechselte sie vom Hauptamt ins Rechnungsamt und war seitdem als Sekretärin des Rechnungsamtsleiters sowie in der Sachbearbeitung des Rechnungsamtes tätig. Bürgermeister Gottfried Moser gratulierte aus diesem Anlass seiner langjährigen Mitarbeiterin und überreichte die Ehrenurkunde des Landes Baden-Württemberg. Sybille Gruhle verabschiedete sich zum 31. Dezember 2014 in den wohlverdienten Ruhestand.

Auch Manfred EBlinger wurde nach Erreichen des Renteneintrittsalters zum Jahresende in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Manfred EBlinger begann im Februar 1973 als Gemeinderechner der damals selbstständigen Gemeinde Kirnbach seine Tätigkeit im öffentlichen Dienst. Am 1. Januar 1975 setzte er seine Beschäftigung als Sachbearbeiter im Einwohnermeldeamt der Stadt Wolfach fort; 1991 übernahm er die Sachgebietsleitung für Rentenanträge und soziale Angelegenheiten. Zum Februar 2003 wechselte er vom Bürgerbüro in das Rechnungsamt als Sachbearbeiter im Liegenschaftswesen und der Anlagebuchhaltung.



Wir wünschen Sybille Gruhle und Manfred EBlinger zum Ruhestand alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Was es sonst noch zu feiern gab ...

Hochzeit

Am 10. Mai 2014 läuteten in Villingendorf die Hochzeitsglocken für unsere Erzieherin **Tina Nester, geb. Roth**, und ihren Bräutigam **Andreas Nester**.



Am 4. Oktober 2014 schlossen Waldarbeiter **Andreas Schmid** und seine Lebensgefährtin **Diana Apprich** in der Hausacher Dorfkirche den Bund fürs Leben. Mit den frisch Vermählten freuen sich ihre beiden Töchter Ida Marie und Mona Sofie.



Die eingetragene Lebenspartnerschaft begründeten am 29. November 2014 **Gerhard Maier**, Leiter der Tourist-Information, und sein Partner **Thomas Ennen** vor Bürgermeister Gottfried Moser im Ambiente des Wolfacher Rathaussaales.

Herzlichen Glückwunsch!

Familienzuwachs

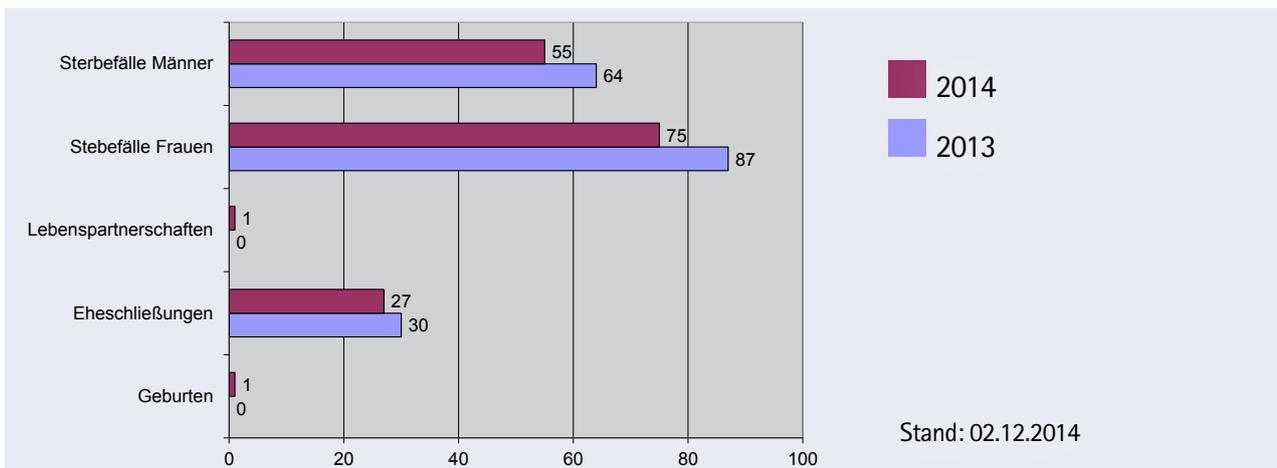
Über die Geburt ihres Kindes konnten sich im Jahr 2014 gleich zwei Erzieherinnen unseres Kindergartens Straßburgerhof mit ihren Ehemännern freuen.

Helene Runge kam am **13. August 2014** zur Welt und vervollständigt nun das Familienglück von Manfred Runge und Verena Schmid sowie Sohn Paul.

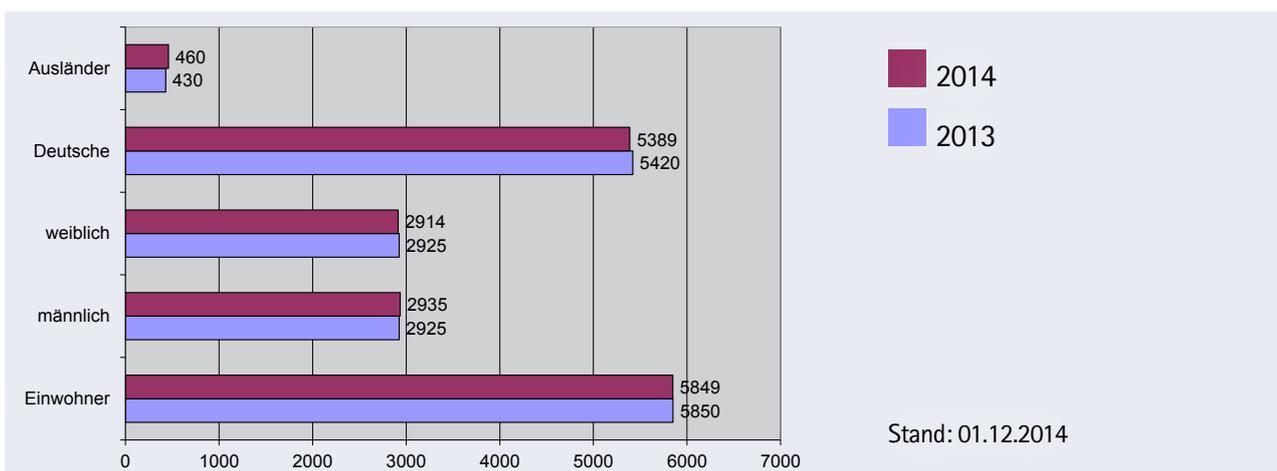
Am **28. November 2014** erblickte **Luan Nester** das Licht der Welt. Er ist das zweite Kind von Tina und Andreas Nester. Mit ihnen freut sich auch Schwester Lenia.

Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen beiden Familien für die Zukunft alles Gute.

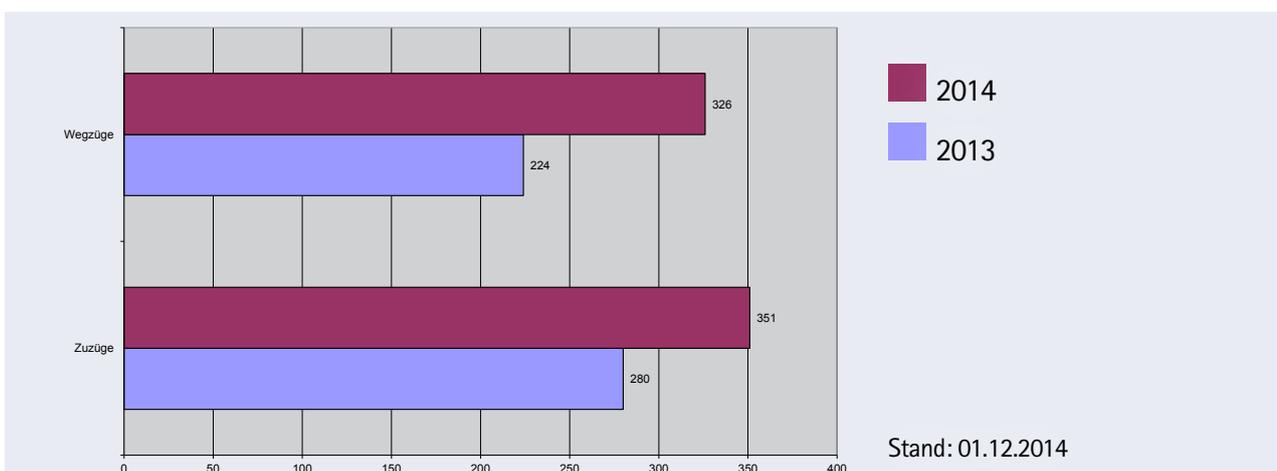
Standesamtstatistik 2014



Einwohnerstatistik



Meldestatistik 2014



ZEITTADEL

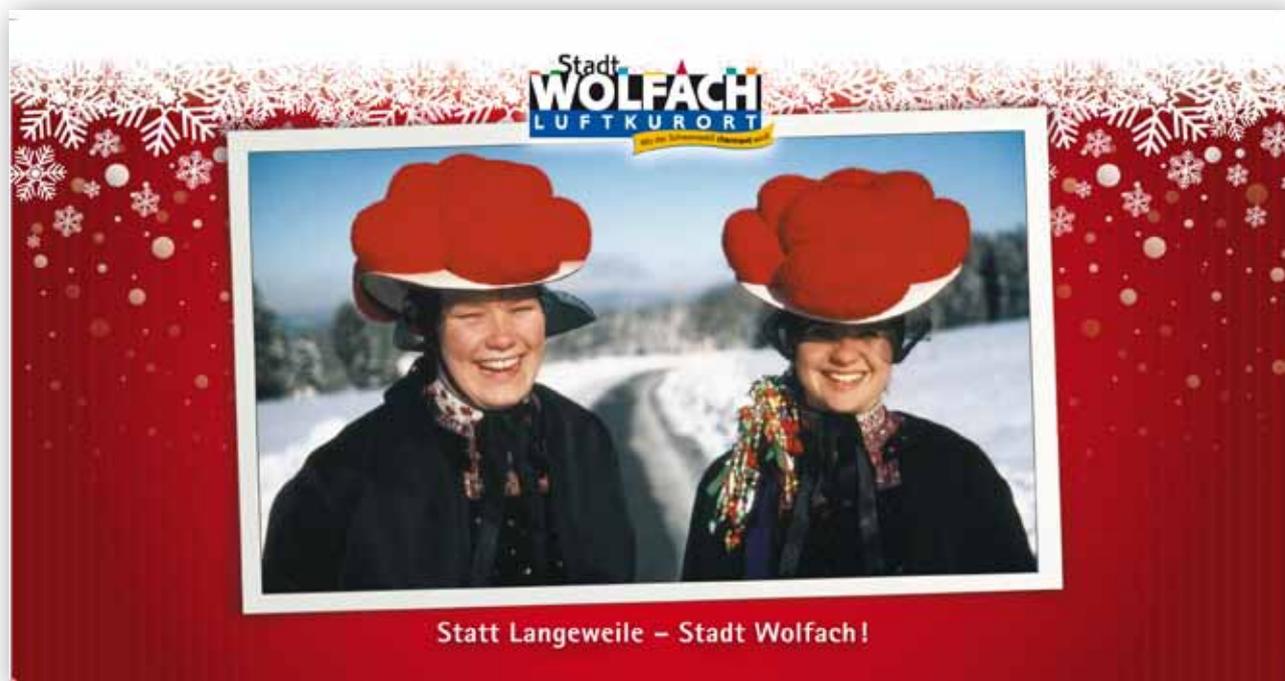
Datum	Anlass
06.01.	Neujahrsempfang des Bürgermeisters
07.01.	Beginn der Tunnelsperrung / Umleitung durch die Innenstadt Fällen der Linden in den Unteren Kinziganlagen
15.01.	Beschluss Haushaltsplan 2014
29.01.	Startschuss für das Projekt „Einrichtung einer Tagespflege“
31.01.	Einweihungsfeier Kinderkrippe Kath. Kindergarten St. Laurentius
12.02.	Neue Internetauftritte von Stadt und Tourist-Information Wolfach gehen online
13.02.	Inbetriebnahme der neuen DSL-Netze in Kirnbach und Kinzigtal
20.03.	Großbrand Talstr. 85 in Kirnbach
02.04.	Teilnahme Berufsinfortag Realschule Wolfach
15.04.	Ende der Tunnelsperrung / Umleitung durch die Innenstadt
09.05.	Fertigstellung Rad- u. Gehweg zwischen Dörflestraße u. Schulstraße
14.05.	Zustimmung des Gemeinderates zur Umwandlung der gemeinsamen Werkrealschule Hausach-Wolfach in eine Gemeinschaftsschule
25.05.	Kommunalwahlen
28.05. – 01.06.	30-jähriges Partnerschaftsjubiläum mit/in Cavalaire
01.06.	Einreichung Antrag Einrichtung Gemeinschaftsschule
13.06.	Freizeitanlage Biesle: Erweiterung wird eingeweiht
14.06.	Rallye für automobile Youngtimer und Klassiker der Zukunft Teilnahme beim Chrüzlinger Fäscht in Kreuzlingen
18.06. – 22.06.	18. Schwarzwald Biker-Weekend Wolfach
01.07.	Wasserschau des Eigenbetriebs Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
03.07.	Einweihung neuer Spielplatz beim Asylbewerberheim Vor Langenbach
09.07.	Gemeinderat beschließt Besamungszulage zur Landwirtschaftsförderung
19./20. 07.	Einweihung des Schlosshofes mit Schlosshofhock und Offenem Volksliedersingen
30.07.	Neuer Gemeinderat wird verpflichtet
12.08.	Erhalt der Baugenehmigung für die Bahnhofsanierung
16.08.	Lange Tafel
27.08. – 29.08.	Rolli Days auch in Wolfach zu Gast
26.09.	Baiersbronn Classic
23.09.	Blumenschmuckabschlussabend
29.09.	Männerchor aus Kreuzlingen in Wolfach zu Besuch
02.10.	Junglehrerempfang im Rathaus Kandidatenvorstellung zur Bürgermeisterwahl
07.10.	Fertigstellung Umgestaltung Gießenteichwehr
08.10.	GR-Beschluss 5. Aufstockungsantrag
12.10.	Wahl von Herrn Thomas Geppert zum neuen Bürgermeister Wolfachs
16.10.	Fertigstellung Umbau Bahnübergang Schulstraße
18.10.	Kreisputzete auch in Wolfach

ZEITTADEL

16.10.	Bahnübergang in Halbmeil wieder für den Verkehr freigegeben
17.10.	Wolfach erhält Förder-Medaille der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für die Rathausfassadensanierung
25.10.	Schlussprobe der Feuerwehren
27.10.	Teilnahme am Jahrmarkt in Kreuzlingen
24.11.	Erhalt der Baugenehmigung für die Einrichtung der Tagespflege
30.11.	Seniorenkaffee in der Festhalle
19.12.	Verabschiedung von Bürgermeister Gottfried Moser
24.12.	Weihnachtsansprache des Bürgermeisters
31.12.	Bürgermeister Gottfried Moser scheidet nach über 22 Jahren wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Dienst als Bürgermeister der Stadt Wolfach aus

1000 Weihnachtsgrüße aus Wolfach...

...sind so in aller Welt angekommen.



Immer auf dem Laufenden mit unserem Bürger-Info

Über alle kommunalpolitischen Angelegenheiten, Feste und Feiern, aber auch über Aktuelles aus den Bereichen Kirchen, Soziales, Vereine, Weiterbildung usw. können Sie sich während des Jahres einfach und bequem durch ein Abonnement unseres Bürger-Infos informieren. Das Bürger-Info ist das gemeinsame amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Wolfach und der Gemeinden Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach und wird immer donnerstags zugestellt.

Das Bürger-Info können Sie schriftlich, telefonisch, per E-Mail oder auch persönlich bei der Stadt Wolfach, Tel. 07834-83530 oder stadt@wolfach.de abonnieren. Selbstverständlich können Sie auch das hier abgedruckte Bestellformular ausfüllen und der Stadtverwaltung Wolfach, Hauptstraße 41, 77709 Wolfach zuleiten. **Ihre Stadtverwaltung Wolfach.**

Hiermit abonniere ich das „Bürger-Info“ zum Jahresbezugspreis von 9,50 Euro. Das Abonnement ist jederzeit kündbar bis spätestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres. Der Betrag wird von meinem Konto abgebucht.

Name, Vorname

Straße

PLZ,

Wohnort

Name und Sitz
meiner Bank

Konto/ IBAN

BLZ/ BIC

Ort, Datum,
Unterschrift



Herausgeber: Stadtverwaltung Wolfach
Hauptstr. 41
77709 Wolfach
Tel. 07834/8353-0
Fax: 07834/8353-39
E-mail: stadt@wolfach.de

Projektleitung: Ute Moser

Layout: della-torre.com, Hausach

Bilder: Stadt Wolfach, Offenburger Tageblatt
Kopf Architekten Steinach/ Offenburg, Klaus Bea

Texte: Stadt Wolfach:
Dirk Bregger, Manfred Eblinger, Doris Glunk,
Peter Göpferich, Martina Hanke, Hans Heizmann,
Elisabeth Landgraf, Gerhard Maier, Bettina Moser,
Ute Moser, Martina Springmann, Josef Vetterer,
Theresia Zefferer

Herlinsbachschule: Natascha Hettich
Förderschule Wolfach: Petra Fränzen
Realschule Wolfach: Franz Kasper
Werkrealschule Hausach-Wolfach: Simone Giesler
Kindergarten Straßburgerhof: Ines Benz

www.wolfach.de